

SCHIESSEN

DAS OFFIZIELLE MAGAZIN DES SCHWEIZER SCHIESSSPORTVERBANDES

SCHWEIZ



AUF DEM WEG NACH TOKYO

Heidi Diethelm Gerber peilt ihre dritte Teilnahme an Olympischen Spielen an



WAS SICH ÄNDERT

Seit dem 15. August ist das neue Waffengesetz in Kraft

RAUS AUS DEM SCHÜTZENHAUS

Vier Beispiele für erfolgreiche Mitgliederwerbung

18 KÖNIGINNEN UND KÖNIGE

Das «Eidgenössische» für Jugendliche war ein Erfolg

Für ein neues Ich engagiert.



Kommen Sie Ihrem Ziel mit jedem Schritt näher. Wir unterstützen Sie mit 360 Laufstrecken in freier Natur. Finden Sie einen Helsana-Trail in Ihrer Nähe und weitere präventive Lösungen rund um Ihre Gesundheit unter helsana.ch/gesund-bleiben

Helsana
Engagiert für das Leben.

«WIR RICHTEN DEN BLICK SELBSTBEWUSST IN DIE ZUKUNFT.»



**WIE WIRBT IHR VEREIN NEUE
MITGLIEDER? SCHICKEN SIE
UNS IHRE IDEEN AN**

redaktion@swissshooting.ch

LIEBE SCHÜTZINNEN, LIEBE SCHÜTZEN

Nach der verlorenen Abstimmung vom Mai 2019 ist das neue Waffengesetz seit Mitte August in Kraft. In der aktuellen Ausgabe von «Schiessen Schweiz» stellen wir die Waffenverordnung im Detail vor. Unter anderem wollten wir vom Fedpol wissen, was sich nun ganz konkret für die Schützinnen und Schützen ändert. Nach der aufreibenden Zeit rund um die EU-Waffenrechtsverschärfung freuen wir uns jedoch, in der Oktober-Ausgabe unseres Verbandsmagazins erfreulichere Themen zu beleuchten und den Blick selbstbewusst in die Zukunft zu richten.

Werbung für den Schiesssport zu machen, die Akzeptanz in der Gesellschaft zu stärken und neue Mitglieder zu gewinnen sind Hauptanliegen des Schweizer Schiesssportverbands. Eine Möglichkeit hierfür sind Publikumsschiessen oder ein Tag der offenen Schützenhäuser. Aber wie macht man das konkret? Wir zeigen anhand von vier Aktionen – darunter auch eine des SSV –, wie es geht. Denn nicht nur die Basis, auch der Verband ist gefordert, wenn es um die Zukunft unseres geliebten Sports geht.

Bereits jetzt werfen die Highlights des kommenden Jahres ihre Schatten voraus, so etwa das Eidgenössische Schützenfest 2020 in Luzern. Neben 40'000 aktiven Schützinnen und Schützen werden über 100'000 Besucher erwartet. Das macht das Eidgenössische Schützenfest zum grössten Sportanlass der Schweiz. Auch bei den Übernachtungsmöglichkeiten hat das «Eidgenössische» einige Besonderheiten zu bieten. Lesen Sie mehr dazu ab Seite 34.

Sportlicher Höhepunkt 2020 sind die Olympischen Spiele in Tokyo. Nach Nina Christen sicherte Heidi Diethelm Gerber an den European Games in Minsk den zweiten Quotenplatz für die Schweiz. Wir sind guten Mutes, dass weitere Quotenplätze hinzukommen. Unsere beiden Top-Schützinnen blicken auf Minsk zurück und erzählen, inwiefern Tokyo 2020 schon jetzt in ihren Gedanken präsent ist.

Zu guter Letzt möchte ich auf eine Institution im Schiesswesen hinweisen, die nicht ganz den Bekanntheitsgrad hat, den sie verdient: das Schützenmuseum in Bern. Es ist eine wahre Fundgrube, was Objekte aus der Vergangenheit des Schiesswesens in der Schweiz betrifft. Wer sich für unsere Geschichte interessiert, dem sei ein Besuch wärmstens empfohlen.

Nun wünsche ich Ihnen allen eine spannende Lektüre und weiterhin eine gute Schiesssaison 2019.

Walter Harisberger
Vorstandsmitglied SSV

18

Mit dem Wettkampf Pistole 50m der Junioren U21 sind die Schweizermeisterschaften in Thun eröffnet worden.



Bild: Silvan Meier

INHALT

- 03 Editorial
- 07 Aktuell
- 51 Impressum

TITEL

- 26 **Nina Christen und Heidi Diethelm Gerber feierten an den European Games in Minsk grosse Erfolge. Nun streben sie das nächste Ziel an: die Olympischen Spiele 2020.**

THEMA

- 08 Wie funktioniert Mitgliederwerbung? Wir stellen vier Projekte vor, die Interessierte für den Schiesssport begeistern wollen.
- 18 Vom 1. bis 8. September sind an den Outdoor-Schweizermeisterschaften in Thun 45 Entscheidungen gefallen.
- 22 Seit dem 15. August ist das neue Waffengesetz in Kraft. Sportschützen benötigen neu für gewisse Waffen eine Ausnahmegewilligung.

< Titelbild: Heidi Diethelm Gerber hat an den European Games einen Quotenplatz für die Olympischen Spiele 2020 geholt.
Bild: Christian H. Hildebrand (fotozug.ch)/shutterstock.com/Sakarin Sawasdinaka

**JETZT
PROFITIEREN:**

Attraktive Swisscom
Mobile-Abos für
SSV-Mitglieder

S. 44

NACHWUCHS

- 30 Am Eidgenössischen Schützenfest für Jugendliche in Frauenfeld sind 18 Königinnen und Könige gekrönt worden.

BREITENSORT

- 34 Das Eidgenössische Schützenfest 2020 in Luzern kann mit besonderen Hotelbetten auftrumpfen.

SPITZENSORT

- 36 Schiesssport ist eine Wissenschaft: Was der SSV alles unternimmt, um unsere Schützinnen und Schützen noch besser zu machen.



Bild: Silvan Meier

08

Publikumsschiessen wie hier am Eidgenössischen Turnfest 2019 in Aarau sind ein erfolgversprechendes Mittel, um neue Mitglieder zu werben.

FORUM

- 40 **Kalender:** Eine Ausstellung im Schweizer Schützenmuseum inszeniert Waffen als Kunstobjekte.
- 44 **Partner:** Zusammen mit Swisscom und mobilezone offeriert der SSV den Schützinnen und Schützen günstige Mobiltelefonarife.
- 48 **Spezial:** Eine Festkarte erzählt spannende Geschichten vom 37. Eidgenössischen Schützenfest 1901 in Luzern.
- 42 **Kalender**
- 46 **Marktplatz**
- 50 **Vorschau**



Bild: Hrvoje Pavelic

40

Waffen als Kunstobjekt: Der Fotograf Hrvoje Pavelic inszeniert Gewehre und Pistolen und hält ihre Ästhetik bildlich fest.

ANZEIGE

Shirt Royston
Fr. 105.-

Hose Langley
Fr. 80.-

XJACD

- Ausgezeichnetes Tragegefühl dank Frottierung auf der Innenseite
- Merinowolle für das extra Wärmegefühl
- Unterschiedliche Materialstärken sprechen verschiedene Körperzonen an
- Wärmezonen
- Hohe Atmungsaktivität
- Flachnähte reduzieren Scheuerstellen
- 41% Tencel, 26% Merinowolle
- 31% Polyamid, 2% Elasthan

Bezug nur über den Fachhandel.

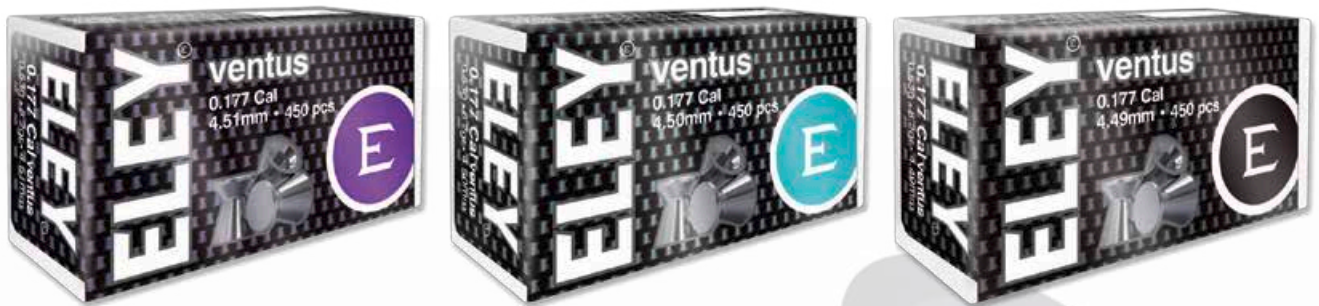
Together ahead. **RUAG**

RUAG Ammotec Schweiz AG | Im Hölzli 10 | 8405 Winterthur | Schweiz
Tel. 052 235 15 35 | Fax 052 232 27 38 | www.ruag-shop.ch

ELEY®

accuracy defined

ELEY® ventus brand new competition air pellets

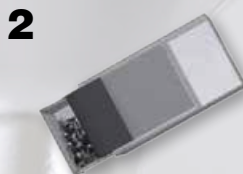


From the makers of the world's most accurate .22LR comes their 0.177cal range

- 3 different diameters 4.49mm, 4.50mm & 4.51mm
- Damage resistant, re-sealable packaging
- Translucent box so easy for Custom agents to check product
- 30% superior weight control within batches compared to leading brand
- Customer batch testing on electronic target now available



- Clear recyclable box great for travel
- 4 sections for easy dispense



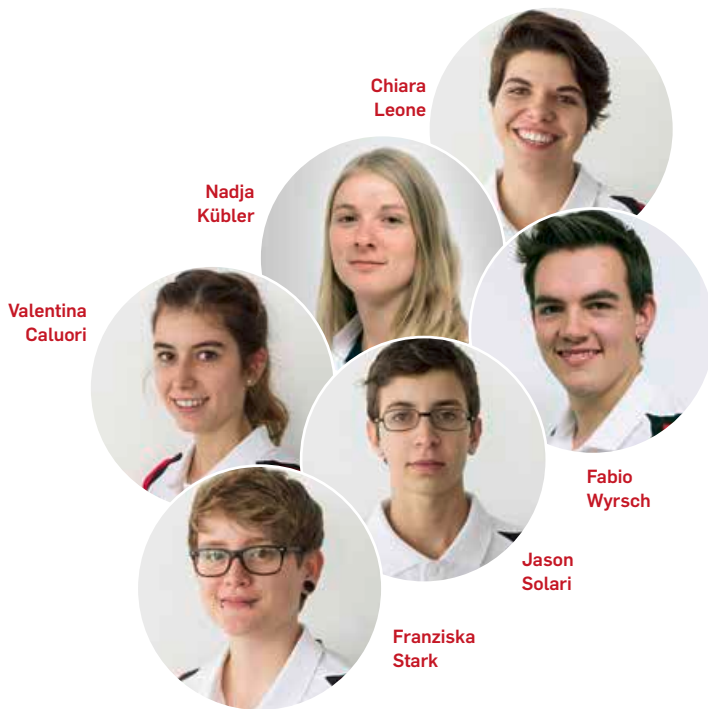
- Fold the neoprene foam to minimise pellet rattle damage
- Click shut the box

Visit www.eley.co.uk and view the ammunition pages to order direct, or the stockists page to find your nearest retailer.

www.eley.co.uk

f/EleyAmmunition @EleyAmmunition @eley_ltd





SWISSSHOOTING-NEWS

EIN WELTREKORD FÜR DIE GESCHICHTSBÜCHER

Jan Lochbihler tanzte Ende August am ISSF-Weltcup in Rio de Janeiro Samba: 395 kniend, 398 liegend, 395 stehend – diese Werte darf man sich auf der Zunge zergehen lassen. Mit einem Total von 1188 Punkten in der Elimination Gewehr 50m Dreistellung verbesserte Lochbihler den seit mehr als einem Jahr bestehenden Weltrekord des Chinesen Haroan Yang um einen Zähler. 22 Jahre lang, von 1992 bis 2014, hielt Rajmond Debevec (SLO) den Weltrekord mit 1186 Punkten inne. 2014 wurde dieser vom Russen Nazar Louginets egalisiert. 2018 liessen es Haroan Yang und der Russe Sergey Kamenskiy am Weltcup in München krachen: Zuerst beendete Yang mit 1187-67x seinen Wettkampf, kurze Zeit später wurde der neue Weltrekord vom Russen Sergey Kamenskiy um einen Innenzehner übertroffen. Ziemlich genau 15 Monate später war es nun Jan Lochbihler, der sich mit 1188 Punkten in die Geschichtsbücher einschrieb. «A dream comes true», brachte es der Solothurner auf den Punkt.

SECHS TALENTE RÜCKEN IN DIE SPITZENSPORT-RS EIN

Der Schweizer Schiesssportverband hat vom Kompetenzzentrum Sport der Armee für die Spitzensport-RS vom Herbst 2019 sowie in jener vom Frühling 2020 je drei Plätze zugesprochen erhalten. Damit können in den nächsten Monaten sechs Nachwuchstalente intensiv trainieren und parallel die Rekrutenschule absolvieren. Zudem erhalten sie die Chance, später Wieder-

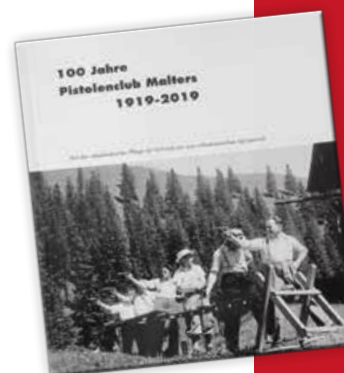
holungskurse für Wettkampfvorbereitungen zu nutzen sowie allenfalls als Zeitmilitär-Spitzensportler angestellt zu werden. Am 28. Oktober ist Dienst-Antritt für Valentina Caluori, Chiara Leone und Jason Solari, im Frühling 2020 (voraussichtlich am 13. April 2020) werden Nadja Kübler, Franziska Stark und Fabio Wyrsh ihre Uniform fassen.

DER IDEALE WEG IN DEN SPITZENSPORT



Ende September hat der Schweizer Schiesssportverband das neue Förderkonzept Leistungssport herausgegeben. Das Konzept basiert auf den Vorgaben von Swiss Olympic und zeigt den idealen Weg ambitionierter Athletinnen und Athleten auf, definiert die Verantwortlichkeiten und ist Leitfaden für den SSV,

für die Leistungszentren, die Kantonalverbände sowie die Schützinnen und Schützen. Damit ist es eine ideale Ergänzung zum Ausbildungskonzept, das der SSV im Jahr 2016 publiziert hat. Das Förderkonzept Leistungssport kann auf der Website des SSV heruntergeladen werden. Der QR-Code führt direkt zum pdf-Dokument.



100 JAHRE PISTOLENCLUB MALTERS

Dieses Jahr kann der Pistolclub Malers sein 100-jähriges Bestehen feiern. Er tut dies unter anderem mit einer reich bebilderten Jubiläumsschrift. Verfasser Peter Bühlmann trug Protokolle, Ranglisten, Zeitungsberichte und Fotos aus dem vereinseigenen Archiv sowie aus anderen Quellen zusammen, die er in mühevoller Arbeit auswertete. Entstanden ist eine Jubiläumsschrift mit 140 Seiten Umfang, die von Vereinsmitglied Werner Weibel gestaltet wurde. Sie kann bei Autor Peter Bühlmann (041 497 26 64, buehlmann.peter@bluewin.ch) für 10 Franken plus Porto bestellt werden.

«DIE SCHÜTZEN- VEREINE MÜSSEN SICH ÖFFNEN»

Noch längst nicht alle Vereine sind sich bewusst, dass die **MITGLIEDERGEWINNUNG** oberste Priorität hat, sofern man eine Zukunft haben will. Einige allerdings haben die Zeichen der Zeit erkannt – und zeigen, wie man's macht.

Text: Christoph Petermann **Bilder:** Silvan Meier, zVg





Nie zu klein, um es auch mit dem Luftgewehr zu versuchen: Am Eidgenössischen Turnfest in Aarau bot der SSV in seinem Schützenzelt den zahlreichen Besuchern ein Publikumschiessen an.

Immer das gleiche Lamento: Der Schiesssport ist nicht mehr attraktiv, die Mitglieder sind überaltert, der Rückhalt in der Gesellschaft erodiert. Stimmt das? Nun, eines steht fest: Die Anzahl der Mitglieder sowie der Vereine ist konstant rückläufig. Hatte der Schweizer Schiesssportverband (SSV) 2010 noch rund 140'000 Mitglieder, sind es heute rund 130'000. Davon sind knapp 58'700 lizenziert. Und vor neun Jahren gab es noch über 3000 Vereine, aktuell noch etwa 2600. Welches sind die Ursachen?

In einem übergeordneten Kontext liegt ein Hauptgrund in der Tatsache, dass die Symbiose von Politik, Wirtschaft und Armee, wie sie jahrzehntelang in der Schweiz gegeben war, heute nicht mehr existiert: Das Schützenwesen ist gesellschaftlich nicht mehr dermassen hoch angesiedelt wie früher. Nicht zuletzt der grosse Wandel, welche die Schweizer Armee in den letzten drei Jahrzehnten erfuhr, allem voran die massive Verkleinerung des Truppenbestandes, hatte massive Auswirkungen auf

das breite Schützenwesen. Vor dem Fall der Berliner Mauer und dem Ende des Kalten Krieges zählte die Armee sage und schreibe 800'000 Mann. Radikal anders sieht es heute nach diversen Reformen aus. Ein aktuelles Problem ist laut einer Mitteilung des Bundesrates vom Juni 2019 der personelle Unterbestand. Der angestrebte Effektivbestand von 140'000 Armeeinghörigen wird zwar momentan noch leicht übertroffen, er werde aber in den nächsten Jahren sinken.

Zudem ist die die Armee im Unterschied zu früher keine Infanteriearmee mehr, in der das Sturmgewehrschiessen ein entscheidender Faktor war. So waren früher alle Wehrmänner, die das «Obligatorische» schossen, automatisch Mitglied eines Schützenvereins. Diese «Zwangsmitgliedschaft» wurde 1995 aufgehoben. Allein deshalb reduzierte sich der Mitgliederbestand der Schiesssportvereine in der Schweiz in den Jahren 1995 bis 2000 um 350'000 Schützen

Ein weiterer Grund, dass der Schiesssport einen schwierigen Stand hat, liegt im gesellschaftlichen Wandel: Früher gab es in der Gemeinde den Schützen-, den Turnverein, den Fussballclub und die Musikgesellschaft – heute ist das Freizeitangebot unendlich viel grösser. Hinzu kommt ein grundsätzlich verändertes Sozialverhalten – gerade bei Jugendlichen: Anstatt einem Verein beizutreten, surft man lieber im Internet und pflegt Kontakte auf Social Media.

Der SSV ist mit dem Problem des Mitglieder- und Vereinschwunds nicht allein. Mit dem Turnverband hat der grösste Sportverband der Schweiz in den letzten Jahren Mitglieder und Vereine verloren, dasselbe Problem bekunden Musikvereine und Chöre.

ALLE SIND GEFORDERT

Aber allen Unkenrufen zum Trotz: Die Schützenvereine sind für die Herausforderungen der Zukunft gewappnet. Sie verfügen über gute Infrastrukturen, pflegen das Ehrenamt wie sonst kein Sportverein

Unter fachkundiger Anleitung konnten am Tag der offenen Schützenhäuser im Kanton Thurgau auch die Jüngsten erste Gehversuche im Schiesssport unternehmen.



IM JAHR 2010
ZÄHLTE DER
SSV NOCH ÜBER
3000
VEREINE



und die Mitgliederbeiträge sind konkurrenzlos tief. Und statt zu lamentieren, müssen sie auf ihre Stärken setzen: Neben der ausgeprägten Ehrenamtlichkeit ist dies der Umstand, dass die Schützenvereine im Vergleich zu anderen Vereinen klein und entsprechend flexibel sind, sie verfügen über eine lange Tradition und damit immer noch über eine gute Verankerung in ihrem Dorf, ihrer Stadt, ihrem Kanton und der Region. Aber klar ist auch: Die Schützenvereine müssen die Bemühungen, Mitglieder zu gewinnen und zu binden, als oberste Priorität anerkennen und handeln. Daran führt kein Weg vorbei. Nur, wie macht man das konkret? Wie hole ich Besucher in meinen Schiessstand und motiviere sie, im Idealfall im Verein mitzuwirken? Wie erreiche ich in der Gemeinde einen gewissen Bekanntheitsgrad? Vier Aktionen sollen als Beispiel dienen, wie



man's macht – darunter notabene auch eine des Schweizer Schiesssportverbandes im Juni dieses Jahres. Denn nicht nur die Vereine, auch der Verband – wirklich alle – sind gefordert, wenn es um die Zukunft des Schiesssports geht.

DER FISCH STINKT VOM KOPF HER

Ein Beispiel, um die Faszination Schiesssport einer breiten Öffentlichkeit aufzuzeigen, ist der «Tag der offenen Schützenhäuser» – im Idealfall nicht nur in einem Verein, sondern flächendeckend in einem ganzen Kanton, um eine möglichst breite Resonanz in der Öffentlichkeit und in den Medien zu erzielen.

Der Thurgauer Kantonschützenverband (TKSV) hat Ende April 2019 einen solchen Anlass durchgeführt. Das Resultat übertraf alle Erwartungen: «Etwas mehr als die Hälfte der Schützenvereine im Kanton hat mitge-

**« WIR PFLEGEN EINEN
SPORT. PUNKT. WENN
WIR DAS IM BEWUSSTSEIN
DER ÖFFENTLICHKEIT
VERANKERN, GETRAUEN
SICH AUCH MÜTTER
WIEDER, IHRE KINDER ZU
UNS ZU SCHICKEN. »**

Peter K. Rüegg

Vizepräsident des Thurgauer
Kantonschützenverbands

macht, allein das war ein Riesenerfolg», sagt Peter K. Rüegg, Vizepräsident und Chef Kommunikation und Presse beim TKS. Solch eine Aktion wurde das erste Mal im Thurgau durchgezogen, man hatte keinerlei Erfahrungswerte: «Zuerst haben wir gedacht: Wenn 10 Vereine mitmachen, ist das wahrscheinlich viel. Dann hat man irgendwann 20 oder 30 Anmeldungen auf dem Tisch – und plötzlich sind es 100. Da staunt man», erinnert sich Rüegg, zumal nicht nur die grossen Vereine wie Arbon oder Kreuzlingen mitgemacht hätten. Auch die mit wenig Mitgliedern seien sofort mit von der Partie gewesen. «Zum Beispiel Altnau, die haben gerade mal acht Scheiben. Aber die meisten haben begriffen: Wir müssen etwas tun, wenn wir zukunftsfähig bleiben wollen», hält Rüegg fest.

Peter K. Rüegg war an diesem Tag in diversen Schiessständen vor



Barbara Engleder
Gold Medaille
50m Sportgewehr 3x20
Rio de Janeiro 2016

GOLDRICHTIG

„Ein Grund, warum ich schon seit Jahren die Munition von RWS schieße, ist die enorme Zuverlässigkeit. Ich kann mich immer 100%ig auf mein Material verlassen. Die hohe Präzision ist ein weiterer Grund, weshalb ich seit meinen Anfängen an der Marke RWS festhalte. Man weiß einfach wie die „Munition tickt“, kann das Verhalten bei jeder Wetterlage beherrschen. Außerdem schätze ich die Möglichkeit, auf dem RWS Testschießstand meine persönlich favorisierte Munition auswählen zu können, perfekt passend zu meinem Gewehr. So kann ich mich bestens für meine Wettkämpfe vorbereiten.“

Barbara Engleder

rws-munition.de

RWS is a registered trademark of RUAG Ammotec, a RUAG Group Company
Importeur: RUAG Ammotec Schweiz AG - Im Hölzli 10, CH-8405 Winterthur - www.ruag-shop.ch

Ort. Viele Besucher hätten das erste Mal überhaupt den Betrieb in einem Schützenhaus erlebt. «Wir konnten so vor allem Vorbehalte abbauen und zeigen, dass wir nicht so eine Art «Ku-Klux-Klan» sind und herumballern, sondern ganz normale Leute», bringt es Rüegg pointiert auf den Punkt. Das Entscheidende sei, die Öffentlichkeit zu sensibilisieren, dass es im Schiesssport nicht primär um «Waffen» gehe. «Prinzipiell sind unsere Pistolen und Gewehre Sportgeräte. Wir pflegen einen Sport. Punkt. Wenn wir das im Bewusstsein der Öffentlichkeit verankern können, vertrauen sich auch Mütter wieder, ihre Kinder zu uns zu schicken», hält Rüegg fest.

Die Thurgauer Schiessvereine deckten am «Tag der offenen Schützenhäuser» vom Programm her alles ab, von der Luftpistole bis hin zum Standardgewehr. Dabei wurden auch Wettschiessen angeboten. «Bei dieser Gelegenheit notierte man auf den Standblättern gleich Name und Mail-Adresse, was für eine allfällige Mitgliederwerbung natürlich mit matchentscheidend war», so Rüegg. Und es hat sich bezahlt gemacht: Der Vizepräsident des TKSv weiss sicher von 10 Neumitgliedern in diversen Vereinen im Kanton.

Wie geht es nun weiter im Thurgau? Ob nun jedes oder alle zwei Jahre, fest steht, dass der Anlass ab nun fester Bestandteil des Thurgauer Schützenkalenders wird. «Wir sind überzeugt, dass in Zukunft noch mehr Vereine mitmachen werden», so Rüegg. Nicht zuletzt, weil sie vom Kantonalverband unterstützt werden. Konkret hatte der TKSv zum Beispiel die Inserateschaltung in den grösseren Printmedien im Kanton übernommen und hat die Plakate gestellt. «Wir haben die Pflicht, unseren Vereinen etwas zu bieten», ist Rüegg überzeugt. Er sage immer: «Der Fisch stinkt vom Kopf her», im Umkehrschluss bedeute das: Nur, wenn in den Vorständen eine positive Einstellung herrsche,



Schiesssport macht sichtlich Spass – aber um das zu vermitteln, müssen die Vereine ihre Türen öffnen.

AUCH DER SSV STEIGT IN DEN RING

Dass sich die Schützenvereine öffnen müssen, wenn sie die Herausforderungen der Zukunft meistern wollen, weiss keiner besser als Paul Salathe. Beim SSV ist er unter anderem «Zwinky»-Co-Projektleiter. Ziel von «Zwinky» ist es, den Mitgliederrückgang zu stoppen und eine Trendwende zu schaffen. Die Vereine sollen mit Anlässen und innovativen Ideen Präsenz markieren, den Schiesssport bekannter machen und neue Mitglieder gewinnen.

Salathe bestätigt, dass gerade in der Ostschweiz vieles richtig läuft: «Die haben begriffen, dass man sich präsentieren muss – und eben nicht den eingefleischten Schützen, sondern einer möglichst breiten Öffentlichkeit.» Leider hätten dies viele Vereine noch nicht realisiert. «Und die gehen ein, so hart das klingt», hält Salathe fest.

Wichtig sei, dass man keine Angst vor Neuem habe. «Eine neue Idee kann Gold wert sein», so der Projektleiter. «Und egal, was es ist – man muss es einfach machen, es braucht Einsatz – wir kennen das aus eigener Erfahrung.» So hat sich der SSV auf die Fahnen geschrieben, einmal im Jahr an einem grossen Anlass mit nationaler Ausstrahlung präsent zu sein und mit einem Publikumschiessen für den Schiesssport zu werben. 2019 war klar, wohin es gehen würde: An das Eidgenössische Turnfest (ETF) Aarau mit seinen 65'000 Teilnehmern und rund 300'000 Besuchern – eine idealere Plattform gibt es nicht.

In einem ersten Schritt galt es, das Projekt den Verantwortlichen des ETF schmackhaft zu machen: Im Schützenzelt sollen die Besucherinnen und Besucher auf ins-

«WIR MÜSSEN UNS NICHT DEN EINGEFLEISCHTEN SCHÜTZEN, SONDERN EINER BREITEN ÖFFENTLICHKEIT PRÄSENTIEREN. DIE VEREINE, DIE DAS NICHT REALISIEREN, GEHEN EIN.»

Paul Salathe
Zwinky-Co-Projektleiter

könne solch ein Grossanlass auch funktionieren.

«Es war ein Aufsteller, dass überall Besucher kamen und der Anlass kein Rohrkrepiierer war», so Rüegg. Das Gegenteil sei der Fall. «Es ist offensichtlich ein Bedürfnis in weiten Teilen der Bevölkerung, wissen zu wollen, was wir Schützen eigentlich genau machen. Wir müssen offen sein und diese Chance nützen», resümiert Peter K. Rüegg.

gesamt zwölf Luftgewehr- und Luftpistolenscheiben ein Schiessprogramm – bestehend aus drei Probe- und sieben Wettkampfschüssen – absolvieren können; dies jeden Tag, von morgens um 9 bis abends 21 Uhr. Hinzu kamen zwei Klappscheibenanlagen für Target Sprint.

«Wir haben eine Präsentation ausgearbeitet und das Ganze dann einem Gremium vorgestellt.» Da stecke Arbeit dahinter, aber das müsse einfach sein, so Salathe. Und was für den SSV an einem Grossanlass gelte, gelte auch für einen Verein im Rahmen eines kleineren Anlasses: «Man muss einfach etwas tun.»

Das kann neben einem «Tag des offenen Schützenhauses» auch ein Auftritt an einem Dorffest oder einer lokalen Gewerbeschau sein – vielleicht mit einem «Schützen-Café». Gleichzeitig kann auch gleich das Schiessen mit Luftgewehr oder Luftpistole (scharf oder mit SCATT) ausprobiert werden. Dabei – und das ist einer der zentralen Punkte von «Zwinky» – muss nicht jeder Verein das Rad neu erfinden, sondern kann von den Erfahrungen anderer Schützenvereine profitieren. Das Projektteam rund um Paul Salathe kann hier entsprechende Kontakte vermitteln. Überhaupt werden die Vereine unterstützt und beraten. «Wir stehen den Vereinen zur Seite, aber sie müssen sich bei uns melden – diesen Schritt können wir ihnen nicht abnehmen», betont Salathe.

Auch der Besuch der SSV-Homepage lohne sich, dort fänden Interessierte Checklisten, Vorlagen für Plakate und Flyer sowie andere Hilfsmittel (siehe Box). «Aber viele sind sich dieses Angebots gar nicht bewusst.»

DRUCKLUFT-DISZIPLINEN ANBIETEN

A propos Bewusstsein: Auch für die Spezialisten des Zwinky-Teams ist das Durchführen von Publikumsschiessen wie just am Eidgenössischen Turnfest in Aarau kein Selbstläufer: «Die Anzahl der be-



Ehre, wem Ehre gebührt: Einem ganz jungen Schützen wird am Tag des offenen Schützenhauses im Bezirk Wasseramt SO das Kranzabzeichen überreicht.

nötigten Helfer etwa hatten wir im Vorfeld unterschätzt», meint Salathe. Für jede der 12 Scheiben musste ein Betreuer parat stehen, um jemanden, der noch nie in seinem Leben geschossen hat, mit einer Luftpistole oder einem Luftgewehr vertraut zu machen. Hinzu kam der Schiessbetrieb von täglich 12 Stunden, «im Schiesszelt herrschte zum Teil eine enorme Hitze, das war heavy.» Aber in keiner Sportart gibt es bei Bedarf so viele Ehrenamtliche wie im Schiesssport – «Schützensolidarität» ist keine Floskel, sondern Tatsache. «Wir haben die Vereine angeschrieben, im Bekanntenkreis angefragt – am Schluss hatten wir die benötigten 80 Helferinnen und Helfer zusammen», erklärt Salathe.

Der Auftritt der Schützen am Eidgenössischen Turnfest wurde ein Erfolg: Insgesamt absolvierten rund 4000 Personen das Schiessprogramm, davon allein am sogenannten «Generationentag» um die 1000 Schüler und Lehrlinge,

die im Schützenzelt des SSV ihre ersten Gehversuche mit der Luftpistole oder dem Luftgewehr machen konnten. Den Teilnehmern wurden Kränze oder Jasskarten abgegeben, «vor allem die Jungen freuten sich über die Auszeichnungen», erinnert sich Salathe. Diverse sogenannte Give-aways können übrigens auch beim «Zwinky»-Projektteam bezogen werden.

Konnte das Hauptziel, neue Mitglieder zu gewinnen, erreicht werden? «Wir hatten insgesamt rund 20 Anfragen – vor allem von Eltern, die Angaben zu Schiessvereinen in ihrer Wohnregion wollten.» Wohlgermerkt: Vereine, die Luftpistolen- oder Luftgewehrkurse anbieten. Es sei eine Olympische Disziplin, «und das zieht, gerade bei den Jungen.» Salathe verbindet damit auch gleich eine Forderung, die er an die Vereine stellt: «Bietet das an, ab acht Jahren, und ihr habt die Kurse voll.» Das sei eine Investition in die Zukunft.

Aber sind 20 Anfragen – bei diesem ganzen Aufwand – nicht zu wenig? «Das haben wir oft gehört. Aber jeder, der sich anmeldet, ist gewonnen», hält Salathe dagegen. Und nichts machen bringe überhaupt nichts. «Hier muss ein Umdenken stattfinden.»

DER PLAUSCH GEHÖRT DAZU

Dieses Umdenken ist im Bezirk Wasseramt des Kantons Solothurn bereits heute Realität: Barbara Sollberger und ihre Kollegen

« ANPACKEN UND EINFACH MACHEN. WENN MAN NICHTS UNTERNIMMT, KOMMT NICHTS. »

Barbara Sollberger

Aktuarin im Bezirksschützenverein Wasseramt

vom Bezirksschützenverein Wasseramt (BSVW) haben im August 2018 unter dem Motto «Schiesssport kennenlernen» erfolgreich einen «Tag des offenen Schützenhauses» organisiert. Denn was im kantonalen Rahmen geht, funktioniert auch auf regionaler Ebene: Dem BSVW gehören nicht weniger als 23 Schützenvereine an. «Für uns war das in dieser Form eine Premiere», erklärt die Aktuarin des BSVW, ein Amt, für das Sollberger auch im Solothurner Schiesssportverband verantwortlich ist. Was war der Auslöser, solch einen Anlass im Bezirk Wasseramt auf die Beine zu stellen? «In der Region Nordwestschweiz war es das Baselbiet, das im April 2018 erfolgreich einen Tag der offenen Tür organisiert hatte», erinnert sich Sollberger. Der Kanton Solothurn war nicht mit von der Partie, «da hatten halt nicht alle dasselbe Musikgehör.» Und anders als so viele wusste Sollberger über das Projekt «Zwinky» Bescheid. Spontan entschied der BSV Wasseramt, selber einen «Tag des offenen Schützenhauses» auf die Beine zu stellen und den Anlass bei «Zwinky» anzumelden. Daraufhin konnte Material in Form von Roll-Ups, Plakaten, Flyern und Prospekten bezogen werden. Auch der Film «Faszination Schiesssport» wurde auf der Schiessanlage gezeigt. «Die Give-Aways wie zum Beispiel die Taschenlampe fanden gerade bei den Jungen Anklang. Was gar nicht funktionierte, waren die Kleber», sagt Sollberger.

Bei der Organisation eines «Tags des offenen Schützenhauses» sind Innovationen gefragt – gerade wenn es darum geht, dem potentiellen Schützennachwuchs etwas zu bieten. «Wir haben Wett-schiessen organisiert, bei denen es natürlich auch etwas zu gewinnen gab», hält Sollberger fest. Vom Solothurner «Kantonalen» waren noch Kränze übrig, es gab auch Wappenscheiben von früheren Jubiläen – das sei bei den Jungen sehr gut angekommen. Auf positi-

4000

SO VIELE PERSONEN HABEN AM EIDGENÖSSISCHEN TURNFEST IN AARAU SCHÜTZENLUFT GESCHNUPPERT

TIPPS FÜR VEREINE

— Was tun, will man ein Publikums-schiessen, einen Tag der offenen Tür oder einen anderen Anlass verwirklichen? Der SSV bietet mit seinem Projekt «Zwinky» Hilfestellung. Die Projektverantwortlichen unterstützen die Organisatoren mit Know-how und Werbematerialien. Welcher Event eignet sich für meinen Verein? Wie gehe ich vor? Falls wir scharf schießen: Muss die provisorische Schiessanlage durch einen Experten abgenommen werden? Die Projektleitung beantwortet die unterschiedlichsten Fragen. Zudem werden den Vereinen Werbematerialien wie Roll-Ups, Plakatvorlagen, Flyer, aber auch Give-Aways wie ein Solar-«Lämpfli» oder Jasskarten abgegeben. Informieren kann man sich über den Link www.swissshooting.ch/zwinky. Wer Informationen aus erster Hand wünscht, wendet sich per Mail an das Projektteam: zwinky@swissshooting.ch

ve Resonanz stiess bei Jung und Alt aber auch das Spanferkel mit Salat und Pommes: «Die gemütliche Seite gehört zum Schützenwesen wie das Schiessen selbst, auch diesen Aspekt wollten wir aufzeigen», erklärt Sollberger. Auch eine Blasmusik spielte auf.

Schiessen konnten die Besucherinnen und Besucher Sturmgewehr 90, Kleinkaliber und mit der Pistole 10m. «Gerade die Luftpistole eignet sich für ganz Junge aber auch Ältere», weiss die Schützenmeisterin des Pistolensklubs Aeschi SO.

Im Vorfeld des Anlasses haben alle im BSV Wasseramt die Ärmel hochgekrepelt, damit der Anlass ein Erfolg wird: «Wir haben die Vereine angeschrieben, um Helfer zu finden, vom Ausbildner über den Schützenmeister bis hin zu Leuten, welche in der Festwirtschaft mitmachen.» Die Vereinsmitglieder wurden auch angehalten, im Bekanntenkreis Werbung zu machen. «Einer ist dann mit dem Patenkind gekommen», sagt Sollberger. Sie selbst konnte die Aktion einem Jungen aus ihrer Nachbarschaft schmackhaft machen.

«Wir haben inseriert, auch unser Präsident hat im Bezirk Plakate angeklebt – alle haben an einem Strang gezogen.» Durch dieses Engagement wurden auch lokale Sponsoren gefunden, z.B. ein Früchte- und Gemüse-Detaillist, «aber auch im letzten Moment ein Optikergeschäft, das ein Plakat ausgestellt hat und uns spontan einen Betrag von 200 Franken gestiftet hat – jeder Beitrag zählt», hält Sollberger fest.

Und der Aufwand hat sich gelohnt: Über 50 Personen haben schliesslich den Weg in die Schiessanlage Bannholz in Gerlafingen SO gefunden, «darunter auch der Schiessoffizier und diverse Gemeindepräsidenten, die wir extra eingeladen hatten».

Besonders gefreut hat Barbara Sollberger der «Eifer, die Ernsthaftigkeit und die Freude, welche die Kinder an den Tag legten. Die

CALANDA RADLER

DOPPELT ERFRISCHEND



100% NATÜRLICH UND NUR 2.0% ALKOHOL

«NACHWUCHS ZU GEWINNEN IST HART. ABER WENN MAN DIE FLINTE INS KORN WIRFT, KANN MAN ES GLEICH VERGESSEN.»

Fritz Schaffner

Vereinspräsident «Schiesssport Rauschenbächlein»

hatten überhaupt keine Berührungssängste.» Solche hätten heute eher Lehrerinnen und Lehrer, ergänzt Sollberger.

Welche Tipps und Ratschläge kann sie anderen Vereinen geben, die solch einen Anlass durchführen wollen?

«Anpacken und einfach machen. Wenn man nichts unternimmt, kommt nichts», betont Sollberger. In einem kleineren Rahmen hätte der BSV schon mal eine «Offene Tür» organisiert. «Damals sind bei meinem Verein, dem Pistolenklubs Aeschi, gerade mal sechs Leute in den Schiessstand gekommen. Davon darf man sich nicht entmutigen lassen.»

Der «Tag des offenen Schützenhauses» wurde übrigens honoriert: Jedes Jahr werden am Vortag der DV des Schweizer Schiesssportverbandes die besten «Zwinky»-Projekte geehrt und jene Vereine ausgezeichnet, die sich in der Mitgliederwerbung besonders hervorgetan haben. Für ihr Projekt durften sich die Schützen aus dem Wasseramt 2019 über den zweiten Rang freuen. Der «Tag des offenen Schützenhauses» war übrigens keine Eintagsfliege: «Der Anlass wird in Zukunft fix im Zwei-Jahres-Turnus über die Bühne gehen. Das nächste Mal im Mai 2020», hält Barbara Sollberger fest.

SCHIESSEN FÜR SEKUNDSCHÜLER

Bereits seit mehreren Jahren engagiert sich der Verein «Schiesssport Rauschenbächlein» in Füllinsdorf BL in Sachen Mitgliederwerbung und Nachwuchsförderung. Regelmässig wird ein «Tag der offenen Tür» durchgeführt, seit 2011 wird im Rahmen des «Ferienpasses» für Kinder ab 10 Jahren eine Einführung in den Schiesssport angeboten – zudem erhalten Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Kaiseraugst seit 2016 die Möglichkeit, unter fachkundiger Anleitung erste Gehversuche mit einer Kleinkaliber-Sportwaffe zu unternehmen. Die sogenannte Projektwoche Kaiseraugst und mit

ihr der Verantwortliche Fritz Schaffner, Vereinspräsident des «Schiesssport Rauschenbächlein», war übrigens ebenfalls einer der «Zwinky»-Events, die heuer prämiert wurden.

«Letztes Mal stellten wir für 16 Schüler – darunter vier junge Damen – ein Tagesprogramm zusammen», erklärt Schaffner. Das ehemalige Vorstandsmitglied und Leiter der Abteilung Leistungssport/Nachwuchsförderung beim SSV legt dabei grossen Wert auf ein umfassendes und nachhaltiges Angebot. Mit von der Partie sind jeweils Jugend- und Sportleiter sowie versierte Schützenmeister. «Wir wollen aufzeigen, dass es beim Schiessen nicht nur ums Abdrücken geht, sondern vor allem erst Kondition, Körperbeherrschung und eine hohe Konzentrationsfähigkeit einen erfolgreichen Schützen ausmachen», hält

Schaffner fest. So standen auch Wurf-, Spring- und Ballübungen auf dem Programm. Weiter ging es mit Stellungsaufbau und schliesslich Schiessübungen. «Dann wurden Wettkämpfe geschossen, an denen auch die Lehrer teilnahmen, das ging zum Teil hoch her», erinnert sich Schaffner. Am Schluss schritt man zur Siegerehrung mit den drei Erstplatzierten. «Da aber an einem solchen Tag eigentlich jeder ein Sieger ist, haben wir am Ende allen Teilnehmern eine Medaille verliehen», sagt Schaffner. Natürlich wurde auch für das leibliche Wohl der Schülerinnen und Schüler gesorgt – es gab ein «Znüni» mit Getränken und Gipfeli sowie ein Mittagessen.

2019 konnte das Projekt nicht durchgeführt werden. «Wir wurden dieses Mal nicht berücksichtigt, nächstes Jahr sind wir aber wieder mit von der Partie, das steht bereits fest», freut sich Fritz Schaffner. Der Tag im Schiessstand kommt bei den Schülerinnen und Schülern jeweils sehr gut an. Kein Wunder ist einer von ihnen heute Mitglied beim «Schiesssport Rauschenbächlein».

«Nachwuchs zu gewinnen, ist hart. Aber wenn man die Flinte ins Korn wirft, kann man es gleich vergessen», hält Fritz Schaffner fest. ●

Es sind die kleinen Details, die zählen: Momentaufnahme am Tag des offenen Schützenhauses in der Schiessanlage Bannholz in Gerlafingen SO.



Im Final Gewehr 50m Dreistellung der Männer gewann Gilles Dufaux (dritter von links mit blauem Cap) etwas überraschend eine seiner drei Goldmedaillen.

ACHT TAGE SCHIESSSPORT VOM FEINSTEN

Vom 1. bis 8. September fielen an den **SCHWEIZERMEISTERSCHAFTEN** Gewehr 50/300m und Pistole 25/50m in der Thuner Guntelsey 45 Entscheidungen – mit grossen Gewinnern und tragischen Helden.

Text und Bilder: Silvan Meier

Dass in den 300m-Disziplinen kein Weg an ihm vorbei führt, ist keine Überraschung. Dass er aber auch im Dreistellungsmatch Gewehr 50m reüssieren konnte, war zwar keine Sensation, zu erwarten war diese Goldmedaille aber nicht. Die Rede ist von Gilles Dufaux (Granges-Paccot FR), der an den Schweizermeisterschaften in Thun drei Meistertitel einheimste. Der Fribourger verteidigte seine Titel Gewehr 300m liegend sowie Gewehr 300m 3x40. Und er siegte auch mit dem Kleinkalibergewehr, wobei er unter anderem Weltrekordhalter Jan Lochbihler hinter sich liess. Zudem konnte er sich in den beiden CISM-Wettkämpfen Standardgewehr Schnellfeuer und Kombination je eine Silbermedaille umhängen lassen. Damit war er der erfolgreichste Athlet der diesjährigen Schweizermeisterschaften – wie schon letztes Jahr, als er gar vier Gold- und eine Silbermedaille nach Hause nehmen durfte.

Nur wenig stand ihm Steve Demierre (Auboranges FR) nach. Er holte ebenfalls dreimal Gold (Standardpistole 25m, CISM Schnellfeuerpistole und CISM Kombination) sowie einmal Silber (Sportpistole 25m Männer). Mit sechs Gold- und drei Silbermedaillen verhalfen die beiden Ausnahmekönner dem Kanton Fribourg zum Sieg im Medaillenspiegel der Kantone. Zürcher und St. Galler Schützen hatten zwar mehr Edelmetall gesammelt, insgesamt neun Goldene konnte aber kein anderer Kanton übertreffen.

TRAGISCHER HELD

Eifrige Goldsammler waren auch Silvia Guignard (Zürich), Dieter Grossen (Full-Reuenthal AG) und Rafael Bereuter (Buttwil AG), die zwei Meistertitel feiern durften. Bereuter gewann zudem eine Silbermedaille. Ein Stammgast auf dem Podium war wie schon letztes Jahr Thomas Kohler (Münchenstein BL) in der Senioren-Katego-

GILLES DUFAUX
GRANGES-PACCOT



3x GOLD

- Gewehr 300m 3x40 Männer
- Gewehr 300m liegend Männer
- Gewehr 50m 3x40 Männer

2x SILBER

- CISM Standardgewehr 300m Schnellfeuer
- CISM Standardgewehr 300m Kombination

«Schützen wählen
Salzmann»

Werner Salzmann

In den Ständerat!



Und 2x auf Ihre Nationalratsliste




Wir empfehlen

Werner Salzmann, Nationalrat und Präsident Berner Schiesssportverband in den Ständerat und 2-mal auf Ihre Nationalratsliste

weil er sich einsetzt

- für das sportliche Schiessen
- für ein freiheitliches Waffenrecht
- für eine schützenfreundliche Finanzierung der Kugelfangsanierung
- für das ausserdienstliche Schiesswesen und eine starke Milizarmee



Adolf Ogi
Alt Bundesrat



Luca Filippini
Präsident Schweizer Schiesssportverband



Heinz Häsler
ehem. Generalstabschef



Simon Beyeler, Teilnehmer Olympische Spiele, National-Kader SSV



Divisionär René Wellinger Kdt Heer



Walter Annasohn
Präsident Vereinigung Berner Division

Ausschreibung Zürcher Kantonschützenfest 2024

Der Zürcher Schiesssportverband (ZHSV) will im Jahr 2024 das 27. Zürcher Kantonschützenfest (ZHKSF24) durchführen.

Die Ausschreibung richtet sich an regionale Trägerorganisationen oder einzelne Vereine des ZHSV, die in der Lage sind, den traditionellen Grossanlass korrekt zu organisieren und durchzuführen.

Die Bewerbung zur Übernahme des ZHKSF24 umfasst die folgenden Angaben, die für eine Vergabe erforderlich sind:

- Motto des 27. Zürcher Kantonschützenfestes
- Geplante Organisationsstruktur sowie Verantwortlichkeiten der Festorganisation
- Geplantes Festzentrum und vorgesehene Festinfrastrukturen (insbesondere Schiessplätze und Anzahl Scheiben)
- Provisorische Daten
- Konzept Verkehrs- und Platzorganisation
- Finanzplan

Die detaillierten Rahmenbedingungen sind im Internet auf www.zhsv.ch (Verband > ZHKSF24) verfügbar; sie können auch beim Präsidenten ZHSV bezogen werden.

Die Bewerbung ist bis am **31. Januar 2020** schriftlich an Heinz Meili, Präsident ZHSV, Hofwies 7, 8906 Bonstetten, zu richten.

Fragen zur Ausschreibung, zu den Rahmenbedingungen bzw. zur Bewerbung für das ZHKSF24 sind an den Präsidenten ZHSV (Email: heinz.meili@zhsv.ch) zu richten.

Zürcher Schiesssportverband
Heinz Meili, Präsident

champion

www.champion-brillen.ch

BEZUGSQUELLEN:

ALTDORF AMRISWIL BASEL BELLINZONA BELP BERIKON BERIKON-WIDEN BERN - WANKDORF BIBERIST BREITENBACH BUCHS/SG CHATEL ST-DENIS CHUR DIELSDORF DÖTTINGEN EGERKINGEN ENNETBADEN ERMATINGEN FLAMATT FRAUENFELD FRIBOURG GELTERKINDEN GELTERKINDEN GOLDACH HERZOGENBUCHSEE HÜTTIKON KLOSTERS KÖNIZ KONOLFINGEN LAUSANNE LIESTAL MALTERS MURI NAEFELS NIEDERGLATT OBERENTFELDEN PAYERNE PRATTELN RICHTERSWIL SISSACH STANS SURSEE	Kündig & Sélebam Svec Optik Beyeler Optik Optica Cocchi SA Roder Optik Sehstern Optik GmbH Optik Dippner GmbH Kochoptik Biberoptik Waldner Optik AG Federer Augenoptik AG Optique Morand Jäggi Optik & Hörberatung AG Augenoptik Ulmer AG Vögele Optik GmbH Import Optik Vögele Optik GmbH Optik Völker Rolli Optik AG Brillenstudio Birrwylter AG Schmutz SA - Opticiens Optic Clavadetscher Koppelman Optik & Akustik Ebneter Optik Flückiger Optik & Hörcenter GmbH Gerwer-Schiessbrillen Maissen Klosters AG Rolli Optik AG Schuster Optik Schmutz SA - Opticiens Koppelman Optik & Akustik Kochoptik Optik Nacken GmbH Gallati Optik Sehstern Optik - B. Rebsamen Aeby Augenoptik AG Lunetterie de la Broye Koppelman Optik & Akustik Koller Optik Koppelman Optik & Akustik Kochoptik Park Optik AG	TAFERS TEUFEN THUN USTER WATTWIL WATTWIL WIEDLISBACH WINTERTHUR Sensler Optik Brillehus Diethelm AG Klossner Optik Diem Optik Cemin Augenoptik AG Augenoptik Ott AG Sollberger Uhren - Optik Baumann Optik AG
---	--	--

FÜR ALLE
DISZIPLINEN

HOHER
TRAGEKOMFORT

PERFEKT
EINSTELLBAR

swiss made
swiss technology

**Ohne Swisslos
würde dem Sport
etwas fehlen.**



Dank den Lottos, Losen und Sportwetten von Swisslos wird die Schweiz noch sportlicher. Vom jährlich erzielten Reingewinn in der Höhe von 350 Millionen Franken profitieren unzählige Institutionen und Projekte aus dem Sport – und aus den Bereichen Kultur, Umwelt und Soziales. Mehr Infos auf www.swisslos.ch

SWISSLOS

Unsere Lotterie





















rie. Anders als im letzten Jahr reichte es ihm aber nie zu Gold. Er reiste als tragischer Held mit zweimal Silber und zweimal Bronze nach Hause. Drei Silbermedaillen hängen zudem neu im Haus von Hansruedi Götti (Marbach SG), zwei silberne und eine bronzene bei Sandro Greuter (Heiligkreuz SG) und eine silberne sowie zwei bronzene bei Christof Gerber (Gondiswil BE). In Erinnerung bleiben aber auch Siege wie jener von Jan Lochbihler (Holderbank SO) im Liegendmatch Gewehr 50m der Männer, den er in extremis für sich beanspruchen konnte. Oder insbesondere der Meistertitel für Sandra Arnold (Schattdorf UR). Das 15-jährige Nachwuchstalent ging als grosse Favoritin in den Dreistellungsmatch Gewehr 50m der unter 17-Jährigen. Nach


den Kniend- und Liegend-Passen schien sie keine Chance mehr auf eine Medaille, geschweige denn auf Gold zu haben. Doch die junge Frau aus dem Urnerland bewies Stehvermögen und Nervenstärke: Sie hielt dem enormen Druck stand, startete eine beeindruckende Aufholjagd und verwies die ebenfalls überzeugende und sou-

veräne Gina Gyger (Oensingen SO) auf den Silberplatz. Das war Schiesssport vom Feinsten mit viel Emotion – und damit beste Werbung für unseren Sport. ●


Alle Resultate, eine ausführliche Berichterstattung und zahlreiche Bilder auf swissshooting.ch

MEDAILLENSPIEGEL

Kanton	Gold	Silber	Bronze	Total
1  Freiburg	9	3	1	13
2  Zürich	8	6	6	20
3  Aargau	6	3	2	11
4  St. Gallen	4	10	9	23
5  Bern	4	7	7	18
6  Baselland	3	4	5	12
7  Luzern	2	2	2	6
8  Thurgau	2	0	3	5
9  Solothurn	1	2	4	7
10  Uri	1	1	2	4
11  Nidwalden	1	1	0	2
12  Schwyz	1	0	1	2
13  Jura	1	0	0	1
14  Neuenburg	1	0	0	1
15  Obwalden	1	0	0	1
16  Graubünden	0	3	1	4
17  Genf	0	1	0	1
18  Tessin	0	1	0	1
19  Waadt	0	1	0	1
20  Glarus	0	0	1	1



STEVE DEMIERRE
AUBORANGES



3x GOLD

- Standardpistole 25m
- CISM Schnellfeuerpistole 25m
- CISM Schnellfeuerpistole 25m Kombination

1x SILBER

- Sportpistole 25m Männer



RAFAEL BEREUTER
BUTTWIL



2x GOLD

- CISM Standardgewehr 300m Schnellfeuer
- CISM Standardgewehr 300m Kombination

1x SILBER

- Standardgewehr 300m 3x20



SILVIA GUIGNARD
ZÜRICH



2x GOLD

- Gewehr 300m 3x20 Frauen
- Gewehr 300m liegend Frauen



DIETER GROSSEN
FULL-REUENTHAL



2x GOLD

- Pistole 50m Elite
- Sportpistole 50m B-Programm



WAS SICH ÄNDERT

Seit dem 15. August ist das neue **WAFFENGESETZ** in Kraft. Für Schützinnen und Schützen wird die Rechtslage komplizierter. Der Bund hat aber zumindest in gewissen Punkten sein Versprechen eingelöst und pragmatische Regelungen eingeführt.

Text: Silvan Meier **Bilder:** Alex Papadopoulos, Ajdin Zutic

Die Enttäuschung war gross, als am 19. Mai die Abstimmungsergebnisse feststanden. Mit 63.7 Prozent Ja-Stimmen hatte das Schweizer Stimmvolk der Übernahme der EU-Waffenrichtlinie und dem neuen Waffengesetz zugestimmt. Der Schweizer Schiesssportverband und seine Mitstreiter mussten eine schmerzliche Niederlage zur Kenntnis nehmen. Das Argument der Befürworter, dass sich mit dem neuen Gesetz für die Schützen nichts ändere, sei auf fruchtbaren Boden gestossen, analysierte SSV-Präsident Luca Filippini damals und forderte die Befürworter auf, dieses Versprechen einzuhalten. Bundesrätin Karin Keller-Suter kündete gleichentags an, dass der Bundesrat das Potenzial für eine pragmatische Umsetzung nutzen und auf die Schützen Rücksicht nehmen werde.

Am 14. Juni wurde die Waffenverordnung vorgestellt, welche das Waffengesetz weiter präzisieren soll. Seit dem 15. August sind

das Gesetz und die Verordnung nun in Kraft. Noch ist es zu früh für eine Beurteilung, wie pragmatisch der Bund, die Polizei und die kantonalen Waffenbüros die neuen gesetzlichen Vorgaben tatsächlich umsetzen. Die Verordnung und die erläuternde Botschaft geben aber einen Eindruck davon, was sich für Schützinnen und Schützen ändern wird. Joel Haefeli, Jurist, Schützenmeister und Vorstandsmitglied der Stadtschützen Laufenburg, hat die Auswirkungen der Teilrevision des Waffengesetzes auf Privatpersonen aus juristischer Warte geprüft. Seine Analyse kann auf der SSV-Website heruntergeladen werden und ist Basis dieses Artikels.

DIE GRÖSSE DES MAGAZINS ENTSCHEIDET

«Für die Schützen ändert sich nichts.» Diesen Satz hat Bundesrätin Karin Keller-Suter im Abstimmungskampf wie ein Mantra wiederholt. Zumindest teilweise

hat sie Recht. Der Kauf von Druckluftwaffen, Handrepetieren (Sportgewehre) und Ordonnanzrepetiergewehren wie den Karabinern 11 und 31 oder dem Langgewehr 11 ist weiterhin mit einer Meldepflicht möglich, sofern die allgemeinen Voraussetzungen für den Erwerb von Waffen (Mindestalter 18, nicht unter Beistandschaft, keine Einträge im Strafregister, kein Anlass zur Annahme, dass die Person sich selbst oder Dritte mit der Waffe gefährdet) erfüllt sind.

Ein Waffenerwerbsschein wird für Pistolen und Revolver, für halbautomatische Gewehre sowie für persönliche Ordonnanzwaffen, die direkt von der Armee übernommen werden, benötigt. Allerdings gilt dies nicht mehr ausnahmslos. Für eine halbautomatische Faustfeuerwaffe mit einer Magazinkapazität von mehr als 20 sowie für halbautomatische Handfeuerwaffen (wie dem Werkshalbautomat Sturmgewehr PE90) mit

ERWERB VON WAFFEN, MAGAZINEN UND WAFFENBESTANDTEILEN

Für bestimmte halbautomatische Waffen, wie zum Beispiel die Sturmgewehre 57 und 90, gelten seit dem 15. August neue Erwerbsvoraussetzungen, sofern sie nicht direkt von der Armee übernommen werden. Je nachdem ist ein Waffenerwerbsschein (zu denselben Bedingungen wie bis anhin), eine «kleine» resp. «erleichterte» Ausnahmebewilligung (nur für Sportschützen) oder eine normale kantonale Ausnahmebewilligung nötig. Die erleichterte Ausnahmebewilligung für Sportschützen ermöglicht den Kauf der Sturmgewehre 57 und 90 (sowohl zu Halbautomaten umgebaute Ordonnanzgewehre als auch Werkshalbautomaten) mit einer Magazinkapazität von mehr als 10 Patronen sowie von Faustfeuerwaffen mit einer Magazinkapazität von mehr als 20 Patronen. Die zuständige Behörde kann eine Ausnahmebewilligung für bis zu drei Waffen oder wesentlichen Waffenbestandteilen (z.B. Lauf, Gehäuse, Verschluss) aussprechen, sofern diese gleichzeitig beim gleichen Veräusserer erworben werden. Die erleichterte Ausnahmebewilligung ist sechs Monate gültig (verlängerbar um maximal drei Monate) und kostet – wie der Waffenerwerbsschein – 50 Franken. Die Ausstellung ist aber an Bedingungen geknüpft: Nach fünf und nach zehn Jahren muss die Mitgliedschaft in einem Schiessverein oder regelmässiges Schiessen nachgewiesen werden. Dazu mehr auf Seite 25). Diese Nachweise müssen nur nach dem Ausstellen der ersten Ausnahmebewilligung erbracht werden. Gemäss neuem Waffengesetz haben Sportschützen Anspruch auf die Ausnahmebewilligung, wenn sie alle Voraussetzungen erfüllen. Eine «gewöhnliche» kantonale Ausnahmebewilligung ist neu nötig für halbautomatische Handfeuerwaffen, die auf eine Gesamtlänge unter 60cm gekürzt werden können, ohne dass dies einen Funktionsverlust zur Folge hat. Betroffen von dieser Verschärfung sind insbesondere die dynamischen Schützen. Immerhin: Neu gilt das sportliche Schiessen generell als achtenswerter Erwerbsgrund und muss beim Beantragen einer «gewöhnlichen» Ausnahmebewilligung von der zuständigen Behörde berücksichtigt werden.

SO SEHEN DIE NEUEN REGELN FÜR DIE IM SSV VERWENDETEN WAFFEN AUS:

Direkt von der Armee übernommene persönliche Ordonnanzwaffen (Pistole oder zu Halbautomat umgebautes Sturmgewehr 90) Persönliche Ordonnanzwaffen können nach Beendigung des Militärdienstes zu denselben Bedingungen wie bis anhin übernommen

werden – unabhängig von der Magazingrösse. Es ist lediglich ein Waffenerwerbsschein nötig. Auch wenn ein wesentlicher Waffenbestandteil (wie Griffstück, Verschluss, Lauf) ersetzt wird, braucht es keine Ausnahmebewilligung.

Nicht direkt von der Armee übernommene zu Halbautomaten umgebaute Sturmgewehre 57 und 90 (Weiterverkauf an Dritte) Unabhängig von der Magazingrösse ist für den Kauf einer solchen Waffe seit dem 15. August 2019 eine Ausnahmebewilligung nötig. Sportschützen können dabei von der erleichterten Ausnahmebewilligung profitieren.

Werkshalbautomat Sturmgewehr PE90 Verfügt die Waffe über eine Ladevorrichtung mit geringer Kapazität (bis maximal zehn Patronen) reicht wie bis anhin ein Waffenerwerbsschein. Wird ein PE90 zusammen mit einem grösseren Magazin verwendet, ist eine Ausnahmebewilligung nötig. Sportschützen können dabei von der erleichterten Ausnahmebewilligung profitieren. Achtung: Auch der gemeinsame Transport sowie die gemeinsame Aufbewahrung eines PE90 mit einem passenden grösseren Magazin gilt als gemeinsame Verwendung. Es empfiehlt sich deshalb beim Kauf eines PE90, so oder so eine Ausnahmebewilligung zu beantragen, um eine allfällige spätere Verwendung eines grösseren Magazins rechtlich abzusichern.

Vollautomatische Sturmgewehre

Diese können wie anhin nur mit einer kantonalen Ausnahmebewilligung erworben werden. Neu ist das sportliche Schiessen jedoch ein achtenswerter Erwerbsgrund, welcher – theoretisch – auch den Kauf vollautomatischer Gewehre rechtfertigen könnte. Erleichterte Ausnahmebewilligungen gibt es hier für Sportschützen hingegen nicht.

Persönliche Leihwaffen der Armee

Der Erwerb von Waffen, die von der Armee direkt als persönliche Leihwaffen – also nicht zu Eigentum – erworben werden, hat keine Änderungen erfahren. Die Abgabe persönlicher Leihwaffen an mündige Personen ist nicht Teil des Waffengesetzes.

Pistolen (Faustfeuerwaffen)

Bis zu einer Magazinkapazität von maximal 20 Patronen können Pistolen weiterhin mit einem Waffenerwerbsschein erworben werden. Für Pistolen mit einem Magazin mit höherer Kapazität müssen Sportschützen eine erleichterte Ausnahmebewilligung beantragen.

einer Magazinkapazität von mehr als 10 Patronen muss eine Ausnahmebewilligung beantragt werden. Mit anderen Worten: Nicht die Waffe allein ist entscheidend, ob ein Waffenerwerbsschein oder eine Ausnahmebewilligung nötig ist, sondern die Grösse des Magazins und die Art des Erwerbs.

IM ZWEIFEL DAS WAFFENBÜRO FRAGEN

Welche Bewilligungen sind für Sportschützinnen und Sportschützen nötig? Von welchen Erleichterungen profitieren sie? Und inwiefern sind Besitzer von neu verbotenen Waffen betroffen? Im Folgenden wird die neue Rechtslage in aller Kürze erläutert. Umfassende Unterlagen sind auf der Website des Bundesamts für Polizei fedpol sowie auf der Seite des Schweizer Schiesssportverbands zu finden. Zudem stehen die kantonalen Waffenbüros für Auskünfte zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Waffengesetz und zur Waffenverordnung finden Sie auf:

- www.fedpol.admin.ch: Gesetzestexte, Broschüre «Waffen in Kürze», Gesuche für einen Waffenerwerbsschein oder eine Ausnahmebewilligung und viele weitere Unterlagen.
- www.swissshooting.ch/waffengesetz: Wichtigste Informationen zum Waffengesetz in Kürze.



SA9005

ISSF Zulassung Phase 1, 2 und 3

Die elektronische Trefferanzeige SA9005 für das 300m-Schiessen ist die konsequente Weiterentwicklung der SA9004. Sie berücksichtigt die in der Schweiz vorhandene Vielfalt im Schiesswesen.

Monitor M95

- 10-Zoll-Farbbildschirm mit übersichtlicher Darstellung
- Einfache Bedienung mittels Fernbedienung
- Wetterfest
- Zugelassen für alle SSV-Wettkämpfe, OP und Feldschiessen

Bedienpult BD95

- Farbiger Touchscreen-Monitor mit übersichtlicher Darstellung
- Einfache Bedienung am Touchscreen oder mittels Barcodescanner
- Direktes Hochladen von selbst generierten, eigenen Programmen (Stichen) auf den Schützenmonitor M95
- Darstellung von Scheibenbild analog Schützenmonitor M95
- Automatischer Scheibenwechsler für A- und B-Scheibe
- Thermo-Drucker D112 für Papierrollen und Standblätter





WAFFENBESITZER

Bestehende Besitzverhältnisse werden von der Gesetzesrevision weniger stark tangiert: Wer vor dem 15. August 2019 eine neu verbotene Waffe, Waffenbestandteile oder Ladevorrichtungen erworben hat, ist auch weiterhin zu deren Besitz berechtigt. Allerdings muss die Waffe registriert sein oder innerhalb der nächsten drei Jahre dem kantonalen Waffenbüro gemeldet werden. Dieses stellt eine Bestätigung aus, mit welcher der Besitzer zur Waffe passende Ladevorrichtungen (unabhängig deren Grösse) ohne eine Ausnahmegewilligung erwerben kann. Erst beim Kauf einer komplett neuen Waffe, die in die Kategorie der verbotenen Waffen fällt, ist eine Ausnahmegewilligung nötig. Wer Bestandteile einer verbotenen Waffe bei einem Waffenhändler ersetzen lässt, benötigt für die Ersatzteile keine Ausnahmegewilligung. Wer die dreijährige Meldefrist verpasst, macht sich zwar nicht strafbar, jedoch wird die Waffe beschlagnahmt. In diesen Fällen hat der Besitzer innerhalb von drei Monaten ein Gesuch um Erteilung einer Ausnahmegewilligung einzureichen oder die Feuerwaffen einer berechtigten Person zu übertragen. Klappt dies nicht, werden die betroffenen Waffen definitiv beschlagnahmt.

NACHWEIS VEREINSMITGLIEDSCHAFT/ REGELMÄSSIGES SCHIESSEN

Um das Sportschiessen nicht von den bisherigen kantonalen Ausnahmegewilligungen abhängig zu machen und damit massiv zu erschweren, wurden für Sportschützen neue Regelungen bezüglich des Erwerbs von Ausnahmegewilligungen geschaffen. Diese erleichterten Ausnahmegewilligungen sind voraussichtlich einfacher zu erwerben, sie sind aber enger gefasst: Sie gelten nur für zu Halbautomaten umgebaute Seriefirewaffen und für halbautomatische Zentralfeuerwaffen. Konkret bedeutet dies, dass die im Schiesssport weit verbreiteten Sturmgewehre 57 und 90 sowie verschiedene Pistolen mit einer erleichterten Ausnahmegewilligung erworben werden können. Verschiedene im dynamischen Schiesssport verwendete Waffen (insbesondere Handfeuerwaffen <60cm) kommen nicht in den Genuss dieser Regelung. Zudem muss der Schütze fünf und zehn Jahre nach dem Kauf einer Waffe mit einer erleichterten Ausnahmegewilligung nachweisen, dass er entweder Mitglied in einem Schiessverein ist oder regelmässig schießt. Nach zehn Jahren ist kein weiterer Nachweis nötig. Die Nachweise sind nur für die erste Ausnahmegewilligung zu erbringen.

Nachweis der Mitgliedschaft

Dieser Nachweis kann mit einer Bestätigung des Vereins, mit einem Auszug aus der Vereins- und Verbandsadministration (VVA) oder mit einer Lizenz eines schweizerischen Schiesssportverbands erbracht werden. Vereine müssen

künftig für ihre Mitglieder, die nicht wvlizenziert sind, eine solche Bestätigung ausstellen oder einen Auszug aus der VVA zur Verfügung stellen. Grundsätzlich lässt der Gesetzgeber zu, dass ein Verein, der die gesetzlichen Vorlagen gemäss Artikel 60 des Zivilgesetzbuchs erfüllt, solche Bestätigungen ausstellen darf. Es ist nicht explizit definiert, dass ein solcher Verein auch Mitglied irgendeines schweizerischen Schiesssportverbands sein muss.

Regelmässiges Schiessen

Unter regelmässigem sportlichen Schiessen wird die Teilnahme an fünf Schiessen innerhalb von fünf Jahren verstanden. Die einzelnen Schiessen müssen an verschiedenen Tagen stattgefunden haben. Das fedpol hat auf seiner Website ein Formular für den Nachweis des regelmässigen sportlichen Schiessens aufgeschaltet. Es müssen Ort, Datum und Name der Schiessveranstaltung erfasst werden, zudem muss eine «vor Ort verantwortliche Person» dies bestätigen. Gemäss fedpol ist unter einer verantwortlichen Person ein Schiessstandleiter, ein Schiessleiter, ein Schiessinstructor oder ein Platzwart zu verstehen. Ein Vereinsvorstand kann aber auch eine andere Person als zuständig erklären. Wie die verlangten Schiessen ausgestaltet sein müssen, sagt weder das Waffengesetz noch die Waffenverordnung. Absolvierte Schiessen können letztlich auch mit einer Kopie des Eintrags im militärischen Leistungsausweis oder Schiessbüchlein nachgewiesen werden.

«ES WIRD NICHT LOCKERER, IM GEGENTEIL»

Heidi Diethelm Gerber und Nina Christen sorgten in Minsk mit Medaillen und dem Gewinn des zweiten Quotenplatzes für Schlagzeilen. Wie hat das Erfolgsduo die European Games und das verstärkte mediale Interesse erlebt? Wie präsent sind die **OLYMPISCHEN SPIELE IN TOKYO**?

Darüber und anderes mehr sprechen die beiden Top-Schützinnen in den Interviews.

Text: Christoph Petermann **Bilder:** Christian H. Hildebrand (fotozug.ch)

Leichtathletik? Radsport? Keine Chance: An den European Games, die Ende Juni 2019 über die Bühne gingen, machte für einmal der Schiesssport Schlagzeilen. Es waren die Schweizer Sportschützinnen und -schützen, die für Aufsehen sorgten und mit einmal Gold und zweimal Silber drei von insgesamt zehn Schweizer Medaillen eroberten. Es war der Schiesssport – notabene im Vergleich zu Leichtathletik oder Velo eine Randsportart – der in den Fokus der Öffentlichkeit rückte.

Kurz zur Erinnerung: Nina Christen brach am dritten Wettkampftag den Bann und gewann mit Silber in der Kategorie Gewehr 10m die erste Medaille für die Schweiz. Und nach der Goldmedaille im Mixed-Wettkampf Gewehr 50m liegend mit dem Duo Christen/Lochbihler

war es dann Heidi Diethelm Gerber, die für Schlagzeilen sorgte: Die Thurgauerin holte Silber mit der Sportpistole – und den so wichtigen Quotenplatz für die Olympischen Spiele in Tokyo 2020. Diethelm Gerber ist nach Nina Christen die zweite Schweizer Schützin, die sich über diesen Erfolg freuen darf.

Diethelm Gerber und Christen haben durch ihre hervorragenden Leistungen zwei Olympia-Startplätze gelöst – wohl gemerkt jedoch nicht die persönlichen Tickets. Quotenplätze sind nicht an die Athleten, sondern an das Land gebunden. Aber es steht damit fest, dass der Traum, den jede Spitzensportlerin und jeder Spitzensportler hat – eine Teilnahme an den Olympischen Spielen – zumindest für zwei Schützinnen oder Schützen im Sommer nächsten Jahres wahr wird.

Wer wirklich nach Tokyo fährt, ist zu diesem frühen Zeitpunkt* noch offen. Für die Schweizer Sportschützinnen und -schützen gibt es zudem noch weitere Möglichkeiten, Selektionsplätze zu sichern, so zum Beispiel an der Druckluft-EM im polnischen Wroclaw im Februar 2020. Man darf jedoch getrost davon ausgehen, dass Diethelm Gerber und Christen als Olympia-Starterinnen so gut wie gesetzt sind, auch wenn die offizielle Bestätigung von Seiten Schweizer Nationalteam wie auch von Swiss Olympic noch aussteht. Dies wird aller Voraussicht nach im Frühsommer 2020 der Fall sein. ●

*Die Gespräche mit den beiden Athletinnen fanden Mitte August 2019 statt.

ANZEIGE

WYSS
WAFFEN
Burgdorf

Waffen • Optik • Eigenprodukte • Schiesskeller

Wyss Waffen
Rütschelengasse 7
3400 Burgdorf
Tel. 034 422 12 20
www.wysswaffen.ch
info@wysswaffen.ch

Neue Artikel 2019



Beavertail SIG 210

Dkopter W 19 zu Karabiner 31
in blau, rot, schwarz und in links
oder rechts

Nill-Erbilger
Schichtholzgriff Stgw 57

**Erhältlich bei Ihrem Büchsenmacher in Ihrer Region.
Infos auf: www.wysswaffen.ch**



mphörschutzberatung

hört - berätet - schützt

Annemarie Mangold-Plattner
Scheidweg 59
CH-1792 Cordast
+41 (0)79 258 66 10
mangold@hoerschutzberatung.ch
www.hoerschutzberatung.ch



Offizieller Ausrüster der
Schweizer Schützennationalmannschaften



Wie hast du den Gewinn von Silber und den Quotenplatz für die Olympischen Spiele in Tokyo gefeiert?

Heidi Diethelm Gerber: Ich habe da keine grosse Sache draus gemacht. Man hat ja auch mal Ferien nötig und ist froh, wenn es nicht gleich wieder Trubel gibt.

Konntest du abschalten in den Ferien?

Für einmal ging das ausgesprochen gut. Ich habe das Schiessen tatsächlich nicht gross vermisst (lacht). Innerlich Abstand zu gewinnen war wirklich nötig. Obwohl es dann doch nicht ganz ohne ging, da ich mich mit der Jahresplanung beschäftigte. Zudem hielt ich die 1. August-Rede im Val Müstair. Das passte, wir machten Wanderferien in Graubünden.

Du strahlst auf den nach dem Final in Minsk aufgenommenen Fotos eine enorme Freude aus. Wie hast du diesen Moment erlebt?

In erster Linie ist eine grosse Anspannung von mir abgefallen. War es der richtige Entscheid, dass ich Olympia nochmals in Angriff nehme? Da gab es schon Zweifel in den letzten paar Monaten. Genau wie für Rio 2016 war es ein langer Lauf, bis der Quotenplatz gekommen ist. Da kommt schon mal der Hintergedanke: Pack ich es noch? Man wird ja auch nicht jünger.

Aber du hast es gepackt.

Für mich hatten die European Games oberste Priorität für den Gewinn des Quotenplatzes. Das ist vor allem eine Bestätigung, dass wir richtig geplant hatten. Das gibt mir Sicherheit für die Zukunft: Ich weiss, dass meine Vorbereitung auf einen wichtigen Anlass hin funktioniert.

Nächstes Jahr finden die Olympischen Spiele in Tokyo statt. 2016 in Rio warst du einer breiten Öffentlichkeit unbekannt, heute bist du das Aushängeschild des Schweizer Schiesssports. Wie sehr hat das Einfluss auf Dich?

Das ist doch eine schöne Situation: Man erinnert sich an den Gewinn meiner Bronzemedaille und weiss, wer ich bin und für was ich stehe. Für mich ist das einfach ein zusätzlicher, positiver Einfluss. Es zeigt, dass meine Arbeit geschätzt wird, obwohl viele nicht wissen, was man da genau macht. Und letztendlich ist dieses Interesse ja gut für unseren Sport.

Wie nimmst du die Berichterstattung wahr? Ist sie differenziert, wird das Schiessen als Leistungssport wahrgenommen – oder überwiegen Vorbehalte?

Nein, gerade die Medienschaffenden sind schon differenzierter geworden. Sie wissen mittlerweile, dass es im Schiesssport um mehr geht als einfach nur abzudrücken. Sie gehen mit relativ viel Respekt an die Interviews, das muss ich schon sagen. Also nicht, dass sie jetzt eine Riesenahnung hätten, was wir genau machen. Aber es ist ja auch nicht einfach, allein die vielen Disziplinen sind für Aussenstehende verwirrend. Von dem her stehen primär immer noch meine Person und mein Werdegang im Vordergrund der Berichterstattung und weniger der Sport an sich.

Stört dich das?

Grundsätzlich ist das schade. Aber ich sehe es nicht zuletzt als meine Pflicht an, mit den Medien zusammenzuarbeiten, um so den Schiesssport bekannter zu machen. Rein vom sportlichen Aspekt her braucht es eine Medaille, erst dann finden wir Beachtung. Anders als bei einem Skifahrer, der kann auch Fünfzehnter werden und es wird über ihn geschrieben. Dennoch hat sich in letzter Zeit durchaus etwas verändert, zumindest die Printmedien berichten regelmässig über uns, das ist beacht-



HEIDI DIETHELM GERBER

20.3.1969 / Märstetten TG

«**ICH WEISS,
DASS ICH DEM
ERWARTUNGSDRUCK
STANDHALTEN
KANN, DAS HAT
MINSK GEZEIGT.
UND DAS GIBT MIR
ZUVERSICHT.**»

Heidi Diethelm Gerber

lich. Gerade für junge Schützen, die eine Profikarriere anpeilen, ist das extrem wichtig, zumal wir im Fernsehen praktisch nicht vorkommen. Will man Sponsoren gewinnen, ist der Bekanntheitsgrad matchentscheidend.

Die Olympischen Spiele in Tokyo stehen vor der Tür: Wie intensiv beschäftigst du dich damit?

Durch den Gewinn des Quotenplatzes ist das Ganze jetzt schon präsenter. Und auch wenn die Selektion noch nicht offiziell bestätigt ist, muss man sich ja doch vorbereiten. Obwohl ich jetzt schon davon ausgehe, dass ich in Tokyo teilnehmen werde, soviel Vertrauen habe ich in mich (lacht).

Es wird deine dritte Olympia-Teilnahme. Ist das ein Vorteil?

Im Endeffekt wird es die gleiche An-

spannung sein. Man hat ja ein Ziel, das man verfolgt und reist nicht nach Tokyo, um einfach nochmals dabei gewesen zu sein. Von dem her wird das nicht lockerer, im Gegenteil. Aber wie gesagt, ich weiss, dass ich dem Erwartungsdruck standhalten kann, das hat Minsk gezeigt. Und das gibt mir Zuversicht.

Auf eine Medaille?

Im Schiessport ist die Leistungsdichte so hoch, dass man in erster Linie in die Top acht rein will. Das muss das Ziel sein, alles andere wäre eine Enttäuschung. Und dann willst du ganz nach vorne, logisch. Wenn nicht, könnte man das Ganze ja sein lassen (lacht). Denn man hat ja in Rio gesehen, wie das läuft: Wenn du eine Medaille gewinnst, bist du im Gespräch. Sonst bist du einfach dabei gewesen, egal, ob du gut warst oder nicht. Das interessiert keinen Menschen.

ANZEIGE

Ihr Partner für Arbeits-, Vereinsbekleidung & Werbeartikel

ALLTEX 



bestickt.ch **bedruckt.ch**

office@alltex.ch

041 496 04 02

6023 Rothenburg

Nach dem Gewinn der Silbermedaille an den European Games gab es in deinem Wohnort Wolfenschiessen einen offiziellen Empfang. Wie war das?

Nina Christen: Das Ganze wurde sehr kurzfristig einen Tag vor meiner Abreise aus Minsk auf die Beine gestellt und sollte eine Überraschung sein. Um sicher zu sein, dass ich wirklich auftauche, hat mich meine Mutter angerufen, so habe ich es doch im Vorfeld erfahren (lacht). Es wurde sogar eine Kutsche organisiert, mit der es durchs Dorf ging. Für eine halbe Stunde wurde der Verkehr gesperrt, die Feuerwehr war präsent, das volle Programm; es war wirklich toll.

Wie gehst du mit dem verstärkten Interesse der Öffentlichkeit um?

Primär ist das ja nur positiv, es geht um den Schiesssport. Klar, es gibt schon Situationen, wo ich mich frage: Wie mache ich das jetzt? Aber der Umgang mit den Medien ist vor allem Gewöhnungssache, meistens kann ich gut damit umgehen.

Silber an der Druckluft-EM, der Sieg am Weltcup in Neu-Delhi und der Quotenplatz für Tokyo – du bist 2019 durchgestartet. Hat dich der Erfolg verändert?

Klar, es lief wirklich extrem gut in dieser Saison. Aber ich habe da zwei Wahrnehmungen: Für die Schützlin «Nina» ist dies ein grosser Motivationsschub und gibt unglaublich viel Sicherheit – doch als Mensch «Nina» möchte ich mit beiden Beinen auf dem Boden bleiben und versuche, den Ball flach zu halten.

Die Olympischen Spiele in Tokyo stehen vor der Tür. Vor vier Jahren in Rio warst du ein absoluter Newcomer, nun wirst du als eine der Anwärterinnen auf eine Medaille gehandelt. Wie gehst du damit um?

Eigentlich möchte ich dazu nichts sagen, denn die offizielle Bestätigung meiner Teilnahme steht ja noch aus.

«ICH VERSUCHE MIR JETZT SCHON IN JEDER MÖGLICHEN WETTKAMPF-SITUATION VORZUSTELLEN, WAS ICH DANN IN TOKYO MACHEN WERDE.»

Nina Christen

Aber es ist ja nur normal, wenn du dir darüber Gedanken machst.

Also, das ist mein grosses Ziel, natürlich. Aber es ist auch ein wenig schwierig, alle reden schon jetzt nur noch davon. Ich kann einfach sagen, dass ich versuche, mich jetzt schon auf ganz vielen Ebenen auf die Olympischen Spiele vorzubereiten.

Aber kannst du etwas über deine Vorbereitung verraten?

Momentan steht die Jahresplanung im Vordergrund. Zudem versuche ich mir jetzt schon in jeder möglichen Wettkampf-Situation – z.B. an den Shooting Masters – vorzustellen, was ich dann in Tokyo machen werde. Wie verhalte ich mich zum Beispiel, wenn der Start schlecht verläuft oder plötzlich starker Wind aufkommt. Es geht darum, mir jederzeit sagen zu können: Das hast du schon mal erlebt, kein Problem, jetzt reagierst du dementsprechend.



NINA CHRISTEN

7.2.1994 / Wolfenschiessen NW

DIE JUGEND GAB AN IHREM FEST EINE GUTE VISITENKARTE AB

4484 Nachwuchsschützinnen und -schützen haben das **EIDGENÖSSISCHE SCHÜTZENFEST FÜR JUGENDLICHE** (ESFJ) in Frauenfeld besucht. 18 von ihnen wurden zur Königin oder zum König gekrönt.

Text: Andreas Tschopp **Bilder:** Andreas Tschopp, zVg

An zwei Wochenenden Ende Juni und Anfang Juli fand in Frauenfeld das Eidgenössische Schützenfest für Jugendliche statt. Nun, wenige Wochen danach, zieht Manfred Koller, Präsident des Organisationskomitees, eine im Grossen und Ganzen positive Bilanz. Die Wettkämpfe im Frauenfelder Schiesssportzentrum Schollenholz sowie auf vier weiteren Anlagen in der Region um Frauenfeld, wo sich im Ausbildungszentrum Galgenholz auch das Festzentrum befand, verliefen unfallfrei. Am Ausstichtag wurden in den Disziplinen Gewehr 300m, 50m und 10m sowie Pistole 25m und 10m in insgesamt 18 Kategorien die Schützenköniginnen und -könige gekürt.

DIE GABEN FANDEN ANKLANG

Positiv gestimmt hat Manfred Koller, dass die von insgesamt 4484 jugendlichen Schützinnen und Schützen absolvierten Wettbewerbe an den sechs Wettkampftagen ohne Zwischenfälle verliefen. Lediglich ein Gewehrverschluss wurde als vermisst gemeldet. «Das war super», kommentiert der OK-Präsident. Zu-

dem hebt er hervor, dass sich die Jugendlichen am Fest allgemein gut verhalten hätten – abgesehen von einigen, die etwas über den Durst getrunken hätten.

Gross war die Freude der Jugendlichen über die Gaben am ESFJ. Diese wurden alle gesponsert und reichten von neuen Sportgewehren und -pistolen über ein Motorrad und einen Rennschlitten bis zu einer übergrossen Pfeffer- und Salzmühle. Von den Beschenkten habe es durchwegs gute Rückmeldungen gegeben, sagt Koller. Ferner seien mit fast 3000 Kränzen ein Drittel mehr Auszeichnungen abgegeben worden als erwartet.

DIE SAMSTAGE WAREN SEHR GUT BESUCHT ...

Besonders erfreulich war die Bilanz an den Samstagen – zur Zufriedenheit der Organisatoren. «An den Samstagen hatten wir die Hütte voll», betont Koller. 1462 und 1327 Teilnehmer wurden an diesen beiden Tagen gezählt, an denen mit 8162 auch das Gros aller Stiche (total 13'303) geschossen wurde. Insgesamt waren 619 Vereine in Frauenfeld mit von der



In den Gewehr-Disziplinen war der Andrang besonders gross.

Partie, davon starteten 395 in der Vereinskonzurrenz. Viele der Jugendlichen, die gemeinsam für ein Wochenende angereist waren, besuchten die abendlichen Partys und übernachteten in Zelten oder in der Zivilschutzunterkunft. Möglich gemacht haben dies günstige Packages mit Nachtessen, einem Getränk, Übernachtung und Frühstück. So war denn auch der Sonntag, 30. Juni, mit 965 Teilnehmern und 2869 geschossenen Stichen gut frequentiert. Wie das gesamte Fest wurde auch der offizielle Tag bei hochsommerlichen Bedingungen durchgeführt.

... DIE FREITAGE DAGEGEN SCHWACH

Enttäuscht zeigt sich der OK-Präsident von den Teilnehmerzahlen am Freitag und allgemein in den Pistolenwettbewerben. Dort trat zum Auftakt am 28. Juni gar niemand zum Wettkampf an. Letztlich wurden für die Disziplinen



13'303
STICHE WURDEN AM ESFJ
2019 GESCHOSSEN

Manfred Koller hat mit dem ESFJ seine Karriere als Schützenfunktionär beendet.

Pistole 25m und 10m bloss 231 Teilnehmer gezählt und etwas über 900 Stiche gelöst. Dies, obwohl extra dafür geworben wurde und die Pistolendisziplinen gleich behandelt worden seien, wie Manfred Koller unterstreicht. Bei den Helfern, von denen jeden Tag 250 benötigt wurden, «hatten wir letztlich noch Reserven», sagt der OK-Präsident. Er erklärt sich das damit, dass viele von ihnen – vorab Veteranen – gleich an mehreren Tagen im Einsatz standen. Manfred Koller hatte am Fest ebenfalls lange Einsätze zu bewältigen: von 5 Uhr in der Frühe bis spätabends – und nach kurzem Schlaf andern tags gleich nochmals so lange.

ABSCHLUSS STEHT NOCH AUS

Organisiert wurde das ESFJ2019 von den sieben Ostschweizer Verbänden. Sie konnten auf die Unterstützung weiterer Kantonalverbände, von Vereinen, von der Stadt

Frauenfeld, vom SSV, der als Hauptsponsor 20'000 Franken beisteuerte, sowie von Gönnern und Sponsoren zählen, um die Aufwendungen zu decken. Die Festabrechnung lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Der OK-Präsident zeigt sich jedoch zuversichtlich, dass das Fest – obwohl die erhoffte Beteiligung von 5000 Jugendlichen nicht ganz erreicht wurde – letztlich mit schwarzen Zahlen abschliessen wird. Ein allfälliger Überschuss käme dem Nachwuchs zugute. Das wäre quasi die Krönung für Manfred Koller. Der 55-Jährige schloss mit dem ESFJ2019 nicht nur seine Laufbahn als Schützenfunktionär ab, sondern trat nach einer verdienten Ferienwoche auch gleich eine neue Arbeitsstelle an. ●

Mehr Infos und Bilder online unter:
www.esfj2019.ch



« AN DEN BEIDEN SAMSTAGEN HATTEN WIR DIE HÜTTE VOLL. »

Manfred Koller
OK-Präsident ESFJ 2019



18

SCHÜTZEN- KÖNIGINNEN UND -KÖNIGE



NINO BULLEGATO

GEWEHR 300M SPORT U21

«Der Titelgewinn ist das absolute Highlight meiner Jungschützenkarriere», sagt Nino Bullegato aus Möriren im Berner Seeland. Er hat ein Sportgewehr von Bleiker gewonnen und möchte sein Wissen und Können den Jungschützen weitergeben.



ADRIAN HUGLI

GEWEHR 300M ORDONNANZ U21

Eine «Riesenfreude» über den Gewinn des Titels, der «mir sehr viel bedeutet», empfindet Adrian Hugli aus Eptingen BL. Er hat mit dreizehn Jahren zu schiessen begonnen und vor fünf Jahren am ESFJ in Bern den siebten Rang erreicht.



RETO FANKHAUSER

GEWEHR 300M SPORT U17

«Das ist der bisher grösste Sieg für mich, der mir viel bedeutet», sagt Reto Fankhauser aus Zwillikon ZH. Bei der Heimkehr wurde der 16-jährige Jungschützenkönig von den Zwilliker Schützen mit einem Fest beim Schützenhaus herzlich begrüsst.



FABRICE HAYOZ

GEWEHR 300M ORDONNANZ U17

Für Fabrice Hayoz aus Liebistorf FR ist der Sieg am ESFJ «ein Titel, auf den ich zwar stolz bin, der aber nicht unbedingt wichtig ist». Er wolle schlicht und einfach immer sein Bestes geben und mit seinen Resultaten zufrieden sein, meint er zu seinen Ambitionen.



SANDRA MEIER

GEWEHR 50M U21

«Natürlich bin ich froh», sagt Sandra Meier zu ihrem Titelgewinn. Dieser sei aber im Vergleich mit den Schweizermeistertiteln nicht einfach einzuschätzen. Am ESFJ 2014 in Bern hatte die Juniorin aus Eschenbach SG mit dem Luftgewehr Rang vier belegt.



AUDREY GOY

GEWEHR 50M U17

«C'est cool», meint Audrey Goy aus Ballens VD zu ihrem Titelgewinn. Die Westschweizerin hat mit 10 Jahren mit Schiessen begonnen und erreichte bisher als Bestresultat den 3. Rang im Liegendwettkampf an den Schweizermeisterschaften 2018.



JONAS KELLER

GEWEHR 50M U15

Der Titelgewinn ist für Jonas Keller aus Glattfelden ZH der bisher grösste Erfolg nach dem Sieg am Jugendfinal. Der Schützer trainiert regelmässig, hofft nun in das Kantonalkader aufgenommen zu werden und möchte einfach weiterhin Spass haben am Schiessen.



LINA KUNZ

GEWEHR 50M U13

Als «kleines Naturtalent» bezeichnet Trainer Max Grob U13-Siegerin Lina Kunz aus Hinwil ZH, die erst seit einem halben Jahr bei den Sportschützen Wila-Turbenthal Gewehr 50m schießt. Diese haben den Erfolg ihrer Jungschützlin auf der Homepage gewürdigt.



LISA SUREMANN

GEWEHR 10M U21

«Es ist schön, dass ich den Schützenkönigstitel noch geholt habe», sagt Lisa Suremann aus Mönchaltorf ZH, die ihr letztes Jahr als Juniorin absolviert. 2016 wurde sie Schweizermeisterin Gewehr 50m Dreistellung und 2018 mit dem Gewehr 10m.



SANDRA ARNOLD

GEWEHR 10M U17

Der Titelgewinn an ihrem ersten Eidgenössischen bedeutet Sandra Arnold aus Schattdorf UR sehr viel. Sie wertet diesen als grossen Erfolg. Die Nachwuchsatletin trainiert im Regionalen Leistungssportzentrum Zentralschweiz und gehört dem Juniorenkader an.



LARISSA DONATIELLO

GEWEHR 10M U15

«Dieser Titelgewinn ist eine Ehre für mich und sehr schön», äussert sich Larissa Donatiello aus Gretzenbach, die seit 2016 schießt, dem Solothurner Nachwuchskader angehört und im Frühjahr bereits den Schweizermeistertitel mit neuem Rekord geholt hatte.



SVEN SPRENGER

GEWEHR 10M U13

Sven Sprenger aus Montlingen SG freute sich riesig über seinen Titelgewinn und den Siegerpreis, einen Rennschlitten. Er schießt mit dem Luftgewehr, seit er acht Jahre alt ist, und siegte bereits 2017 als Neunjähriger beim Schweizer Jugendfinal in Luzern.



KELSEY MÜGGLER

PISTOLE 10M U21

«Es ist ein Titel, der mir nicht besonders viel bedeutet», sagt Kelsey Müggler aus Thundorf TG. Er ist Mitglied im Kantonalkader. Nach dem Schweizermeistertitel 2018 bei den U17 gewann er 2019 auch die Junioren-Einzelmeisterschaft Pistole 10m U19.



DARIO MOROSI

PISTOLE 10M U17

«Ich bin sehr stolz, den Schützenkönigstitel gewonnen zu haben», sagt Dario Morosi. Der Tessiner, der bald seine Lehre als Zimmermann in Stans NW beginnt und ins Nationalkader aufsteigen möchte, wurde 2019 bereits Schweizermeister.



AYLEEN PAOLOZZI

PISTOLE 10M U15

«Ich habe gar nicht mit dem Sieg gerechnet», sagt Ayleen Paolozzi aus Sarmenstorf zum Titelgewinn. «Der Aargau hat eine Schützenkönigin», jubelte der Kantonalverband. Sie wird von Hansueli Thut trainiert, reitet in ihrer Freizeit und macht Geräteturnen.



NADIA BISE

PISTOLE 10M U13

«Ich bin sehr zufrieden», sagt Nadia Bise. Ihr Vater Bertrand führt die Pistolenschützen von Villeneuve FR. Die Junioren-Einzelmeisterin 2018 und Zweite in diesem Jahr möchte bald auch mit beweglicher Unterlage so gut schießen können.



PASCAL HEINIGER

PISTOLE 25M U17

«Das ist mein erster grosser Erfolg, über den ich mich sehr freue», sagt Pascal Heiniger aus Uetendorf BE zu seinem Titelgewinn. Er hat vor gut vier Jahren beim Ferienpass einen Pistolenschies-Kurs absolviert und betreibt sein Hobby ohne grosse Zielsetzungen.



JOEL KYM

PISTOLE 25M U21

«Es ist eine coole Sache, dass ich nach 2014 zum zweiten Mal den Schützenkönigstitel gewinnen konnte», meint Joel Kym aus Diegten BL. Er gehört seit zwei Jahren zum Nachwuchskader und visiert international hohe Ziele mit der Schnellfeuerpistole an.

Die Fliegerabwehrkaserne wird für das «Eidgenössische» zum Hotel Emme umfunktioniert.

SCHÜTZENNACHT IN DER FLAB-KASERNE

Das Organisationskomitee des **EIDGENÖSSISCHEN SCHÜTZENFESTS 2020 IN LUZERN** hat mit dem Areal der Fliegerabwehrkaserne in Emmen ein besonderes Festgelände gewählt. Auch bei den Übernachtungsmöglichkeiten hat das «Eidgenössische» einige Besonderheiten zu bieten.

Text: Daniel Kölle Bild: Peter Soland

Noch ist etwas Geduld gefragt, doch im Sommer 2020 wird es endlich so weit sein: dann beginnt das grösste Schützenfest des Jahres, das Eidgenössische Schützenfest in Luzern. Eine Besonderheit, auf die man sich jetzt schon freuen darf: Das Festzentrum wird sich mitten auf dem Areal der Fliegerabwehrkaserne Emmen unweit der Stadt Luzern befinden. Hier wird sich vom 12. Juni bis zum 12. Juli 2020 einen Monat lang alles um den Schiesssport drehen. Aber damit nicht genug. Das OK ESF 2020 öffnet zusammen mit der Schweizer Armee die Türen zur Mannschaftskaserne, die sich direkt im Festzentrum befindet, für Übernachtungsmöglichkeiten. Mehr Schützenfest geht nicht. So dürfen alle Schützinnen und Schützen sich wieder einmal wie echte Rekruten fühlen und ganz in das

HELPER GESUCHT

Der Schiesssport ist für dich eine Herzensangelegenheit? Und du würdest gerne deinen Teil dazu beitragen, ein gelungenes und lang in Erinnerung bleibendes Schützenfest zu organisieren? Das Organisationskomitee des Eidgenössischen Schützenfests ist auf der Suche nach freiwilligen Helferinnen und Helfern, die gerne mit anpacken möchten. Interessiert? Dann melde dich unter lu2020.infowork.ch an und werde Teil des grössten Sportanlasses 2020.

Fest und in den Sportanlass eintauchen. Eine weitere Besonderheit: Das Festgelände und die Schiessplätze werden strikt getrennt. Geschossen wird dezentral. Mehrere bestehende Schiessanlagen rund um Emmen werden bis 2020 modernisiert, um den Schützen ideale Bedingungen für ihren Sport zu bieten. Wer sich für eine Übernachtung in der Mannschaftskaserne entscheidet, befindet sich somit nicht nur im Herzen der Festlichkeiten, sondern auch mitten im Zentrum des sportlichen Wettbewerbs.

NORDISCH SCHLAFEN IN DER KASERNE

Die Fliegerabwehrkaserne in Emmen ist eine imposante Erscheinung. Die erste Mannschaftskaserne – insgesamt befinden sich zwei auf dem Areal – erstreckt sich über vier Stockwerke und 50 Zimmer mit insgesamt rund 400 Betten. Be-

ständig steht sie da und wird den Schützinnen und Schützen nicht nur eine ausgefallene, sondern auch günstige Übernachtungsmöglichkeit bieten. Luxus darf man indes nicht erwarten. Zwar sind die Zimmer teilweise mit Dusche und WC ausgestattet und die Frottierwäsche wird – ganz wie in einem Hotel – zur Verfügung gestellt. Doch ansonsten übernachten die Schützen-Gäste so wie die Rekruten mit Etagendusche und -WC. Als Gast genießt man in der Kaserne freie Zimmerwahl: Zweibett-, Dreibett-, Vierbett-, Sechsbett- und Achtbettzimmer stehen bereit. Wie Pius Schmid, Leiter Ressort Unterkünfte, erklärt, ist die Belegungsdichte ganz den Schützen und Schützenvereinen überlassen. Geplant sind auch reine Frauenzimmer. In der zweiten Mannschaftskaserne sind die Zimmer mehrheitlich für Funktionäre, Mitarbeitende und Aus-

tet ein Landwirt die Option «Schlafen im Stroh» an. Auch hier erfolgen die Buchungen über die offizielle Website www.lu2020.ch

ATTRAKTIVE AUSFLUGSMÖGLICHKEITEN

Das Hotel Emme in der Mannschaftskaserne ist nicht die einzige Attraktion, die auf die Schützen und die Besucher des Schützenfests wartet. Der Kanton Luzern – Sehnsuchtsort für Touristen und Einheimische zugleich – bietet eine Vielzahl an malerischen und historisch interessanten Ecken und Winkeln, die es zu entdecken gilt. Der ESF-Partner Bucher Travel hat für die Schützen und Besucher eine ganze Reihe an abwechslungsreichen Ausflügen zu Sehenswürdigkeiten der Stadt Luzern und in der näheren Umgebung vorbereitet. Dank des breiten Angebots mit Stadtführungen durch die pittoreske Altstadt Luzerns, Ausflü-

gen auf den Pilatus, das Stanserhorn oder zur Rütliwiese oder mit Besichtigungen des Verkehrshauses mit seiner Themenwelt «Swiss Chocolate Adventure» wird für jeden etwas dabei sein.

EIN FEST FÜR DIE SCHÜTZEN

Das Eidgenössische Schützenfest 2020 möchte vor allem eines sein: Ein Fest für die Schützen und den Schiesssport. Darum wird neben den ausgefallenen Übernachtungsmöglichkeiten und dem abwechslungsreichen Ausflugsangebot besonderer Wert gelegt auf höchste Standards bei den Schiessanlagen. So steht einem gelungenen Fest nichts mehr im Weg, die Bahn ist frei für ein unvergessliches «Eidgenössisches». ●

Weitere Informationen und Buchungen:

www.lu2020.ch



steller reserviert. Diese Gäste sollen abseits des Kommens und Gehens der Schützen unter sich sein können. Wer sich das Abenteuer nicht entgehen lassen und einmal in einer waschechten Kaserne «nordisch» übernachten möchte, der kann sein Rekrutenzimmer auf der offiziellen Website www.lu2020.ch reservieren.

An ausgefallenen Übernachtungsmöglichkeit hat das Schützenfest aber noch mehr zu bieten. Der Radarhügel, Ausbildungsplatz und höchster Punkt des Kasernenareals, wird zum Camping- und Zeltplatz umfunktioniert. Die Zelte werden sich direkt am Waldrand befinden, für Wohnwagen und Wohnmobile steht ein befestigter Untergrund bereit. Und wer möchte, kann noch rustikaler schlafen. Wenige Gehminuten von der Schiessanlage Hüslensmoos entfernt, bie-

ANZEIGE

Schützenjacken in Ihren Klubfarben

- 16 verschiedene Grundmodelle
- Farbkombinationen nach Wahl
- 4 hochwertige Materialien
- Netz- oder Baumwollfutter
- 7 Jahre Nachbestellgarantie
- Eigene Beschriftungsanlagen für Druck und Stick
- Polos im gleichen Design



Aktion
Fr. 80.–
ab 10 Stück

Verlangen Sie unverbindlich Originalmuster zur Auswahl. Gerne unterbreiten wir Ihnen kostenlose Farbvorschläge.



Ritzmann Sport AG
Hof 15, CH-8737 Gommiswald
Telefon 071 371 17 37, Fax 071 371 27 59
www.ritzmann.ch, info@ritzmann.ch

AUF DER SUCHE NACH PERFEKTION

Ein neues Förderkonzept Leistungssport, eine aussagekräftige Weltstandanalyse, eine umfassende Talentdiagnostik (PISTE) und ein sportwissenschaftliches Projekt, das unerforschte Wege geht: Der SSV zählt in Sachen **SPORTWISSENSCHAFT UND LEISTUNGSDIAGNOSTIK** zur Weltspitze. Das soll sich künftig auch in der Form von sportlichen Erfolgen auszahlen.

Text und Bilder: Silvan Meier

Wie führe ich eine Athletin zum Erfolg? Was braucht es, damit ein Athlet seine Bestleistung abrufen kann? Das Team des Bereichs Spitzensport und Nachwuchsförderung des Schweizer Schiesssportverbands versucht, auf diese Fragen Antworten zu finden. Nun liegt eine neue Grundlage für diese Arbeit vor: Vor kurzem hat der SSV sein Förderkonzept Leistungssport veröffentlicht. Dieses Konzept basiert auf dem FTEM-Konzept von Swiss Olympic (siehe Box) und baut auf das bestehende Ausbildungskonzept des SSV auf. Auf 20 Seiten (und einem mehrseitigen Anhang, der nur online abrufbar ist) wird der Leistungs- vom Breitensport abgegrenzt. Das Konzept zeigt den idealen Weg einer Athletin/eines Athleten vom Verein bis an die Weltspitze auf. Es ist aber auch offen für ungewöhnliche Karrieren – wie jene von Pistolenschützkin Heidi Diethelm Gerber eine ist. Ebenso werden die verschiedenen Organisationen und ihre Aufgaben beschrieben sowie die Anforderungen an Athletinnen und Athleten, Trainer, Leistungszentren und den Verband definiert. Mit dem Förderkonzept Leistungssport hat sich der SSV für den Spitzensport und die Nachwuchsförderung eine moderne strategische Ausrichtung verpasst, die den Vorgaben von Swiss Olympic entspricht.

EINE SCHWEIZER EIGENTWICKLUNG

Doch das allein war nicht der Grund für die Neuauflage des Förderkonzepts.



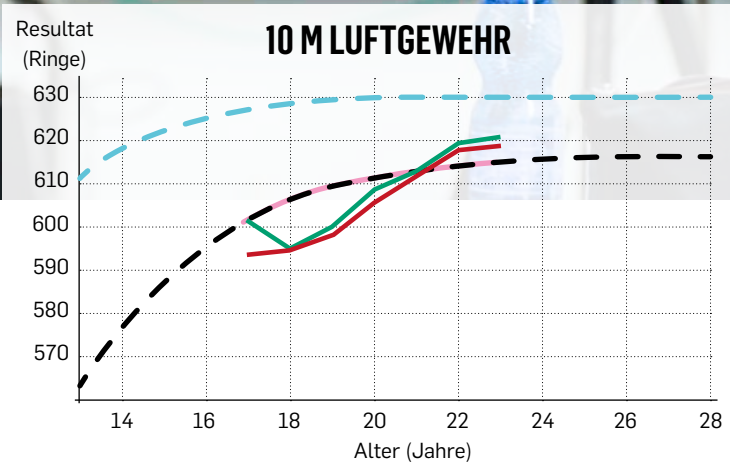
«EINE SOLCHE
ANALYSE IST NOCH
NIE PUBLIZIERT
WORDEN.»

Dino Tartaruga

Leiter Abteilung Sportwissenschaft
und Leistungsdiagnostik

Vielmehr haben auch neue Erkenntnisse zu einer Überarbeitung geführt. Und hier kommt die Abteilung Sportwissenschaft und Leistungsdiagnostik des Bereichs Spitzensport und Nachwuchsförderung ins Spiel. Mit der Weltstandanalyse hat Sportwissenschaftler Dino Tartaruga neue Fakten an den Tag gebracht, die das Förderkonzept, aber auch die Trainingsarbeit beeinflussen. Auf

den ersten Blick ist die Weltstandanalyse ein riesiger Zahlenberg. Mehrere zehntausend Zeilen beinhaltet die Excel-Datei, die die Grundlage für unzählige Kurvendiagramme und Grafiken bildet. Tartaruga hat zusammen mit dem Sekretariat des Bereichs Spitzensport und Nachwuchsförderung, Praktikanten und Athleten eine riesige Menge an Daten gesammelt. Konkret wurden alle Resultate an internationalen Wettkämpfen sowie an den nationalen Shooting Masters der Jahre 2012 bis 2019 erfasst. Und das nicht nur von den Schweizerinnen und Schweizern, sondern vom ganzen Starterfeld. Schliesslich geht es nicht nur darum, die Leistungen des Schweizer Teams isoliert zu betrachten, sondern mit der internationalen Konkurrenz zu vergleichen. Jede Athletin und jeder Athlet ist mit Name, Nation und Jahrgang erfasst. Aufgenommen wurden die Qualifikations- und die Finalresultate, wobei für die Auswertungen nur die besser vergleichbaren Qualifikationsresultate beigezogen wurden. Weil gerade in den Frauen-Disziplinen im genannten Zeitraum die Zahl der Wettkampfschüsse erhöht wurde, hat Dino Tartaruga im Auswertungsprogramm eine entsprechende Formel eingebaut, mit welcher die 40-Schuss- auf 60-Schuss-Wettkämpfe hochgerechnet werden. Dieses Programm – eine Eigenentwicklung von Dino Tartaruga – ist das Herzstück der Weltstandanalyse. «Eine derart umfassende Analyse ist weltweit noch nie publiziert worden», sagt Dino Tartaruga.



Verkabeltes
Gewehr: Petra
Lustenberger
schießt mit einem
Sensorgewehr, das
genaue Messungen
der Kontaktkräfte
möglich macht.

Denn anders als früher werden nicht nur Nationen miteinander verglichen, sondern auch die Leistungen der einzelnen Athletinnen und Athleten abhängig vom Alter und der Entwicklung. Ein paar Erkenntnisse wurden bereits in aller Kürze in der letzten Ausgabe von «Schiessen Schweiz» vorgestellt. So hat sich gezeigt, dass heute bereits 20-Jährige auf absolutem Weltniveau schießen. Ebenso verdeutlicht die Analyse, dass Athletinnen und Athleten ab dem 35. Altersjahr immer rarer werden. Weshalb dies so ist, kann nur vermutet werden. Sie setzen vielleicht andere Prioritäten im Leben oder können (auch vermutlich deswegen) nicht mehr mit der Weltspitze mithalten. Sicher ist: eine Athletin wie Heidi Diethelm Gerber ist eine Ausnahmeerscheinung.

DEFIZITE IM JUNIOREN-BEREICH

Besonders aussagekräftig – und besonders schonungslos – sind persönliche Leistungsanalysen, die die Entwicklung über mehrere Jahre im Vergleich zur jeweils gleichaltrigen Konkurrenz aufzei-

DAS FTEM-KONZEPT

Das Bundesamt für Sport und Swiss Olympic haben mit dem «Rahmenkonzept zur Sport- und Athletenentwicklung» – kurz «FTEM Schweiz» genannt – ein gemeinsames, sportartenübergreifendes Instrument entwickelt. «FTEM Schweiz» integriert neben dem Leistungssport auch den Breitensport und seine verschiedenen Ausrichtungen (Gesundheitssport, Freizeitsport, Wettkampfsport etc.). «FTEM Schweiz» beruht auf vier Schlüs-

selbereichen: F steht für Foundation (Fundament, Grundlagen, Basis), T für Talent, E für Elite und M für Mastery (Weltklasse). Diese vier Schlüsselbereiche sind in zehn Phasen aufgeteilt (F1, F2, F3, T1, T2, T3, T4, E1, E2, M). Die zehn Phasen des «FTEM Schweiz» beziehen sich auf einen Idealverlauf in der sportlichen Entwicklung eines Athleten oder einer Athletin auf dem Weg an die internationale Spitze.

gen (siehe Grafik Seite 37). Die schwarze gestrichelte Kurve zeigt das durchschnittliche Niveau der Top 20 in einer Disziplin, die türkisfarbene die Topleistung. Die grüne Linie zeigt das Topresultat eines Schweizer Athleten im jeweiligen Alter, die rote Linie den Durchschnitt der besten drei Resultate. Für die Schweizer Juniorinnen und Junioren bedeutet dies, dass Fortschritt allein nicht ausreicht. «Eine persönliche Leistungssteigerung kann im internationalen Vergleich trotzdem einen Rückschritt bedeuten», sagt Dino Tartaruga. «Der Abstand zur Konkurrenz würde dann in diesem Beispiel immer grösser werden.» Die Weltstandanalyse deckt auf, dass die Schweiz im Junioren-Bereich ein Defizit hat. Während in anderen Nationen bereits in diesem Alter einerseits auf nahezu professionellem Niveau trainiert wird und andererseits die Leistungsdichte bereits sehr hoch ist, haben in der Schweiz Schule und Berufslehre Vorrang, zudem ist der nationale Konkurrenzkampf geringer.

Eine weitere Erkenntnis betrifft die Effizienz. Die Schweizer Schützinnen und Schützen sind keine Vollstrecker. Will heissen: Angesichts der erreichten Anzahl Finalplätze holt die Schweiz im internationalen Vergleich zu wenige Medaillen. China als Spitzenreiter reüssiert zu über 50 Prozent, jeder zweite Finalteilnehmer holt sich auch eine Medaille. Bei den Schweizern schafft das nur jeder Fünfte.

Zu guter Letzt gibt die Weltstandanalyse Hinweise in Bezug auf die Selektion von Athletinnen und Athleten für internationale Wettkämpfe. Vergleichbare Nationen wie Dänemark oder Österreich haben in den letzten sieben Jahren eine kleinere Anzahl an Athletinnen und Athleten entsandt als die Schweiz. Mit

« EINE PERSÖNLICHE LEISTUNGSSTEIGERUNG KANN INTERNATIONAL EINEN RÜCKSCHITT BEDEUTEN. »

Dino Tartaruga

WELCHE KRAFTMUSTER FÜHREN ZUM ERFOLG?

Der SSV arbeitet seit mehreren Jahren mit dem Sportwissenschaftlichen Institut der Universität Bern zusammen. Dino Tartaruga hat dabei seit 2012 Pionierarbeit in der wissenschaftlichen Analyse des Sportschiessens geleistet. Er hat sich auf die Kontaktkräfte am Gewehr spezialisiert. Die ersten Versuche haben gezeigt, dass Schützen mit geringen Streuungen in den Kräften, tiefen Seitenkräften und Kippmomenten die besseren Leistungen erzielen. Messungen haben ergeben, dass sich bei guten Schüssen die Kräftemuster eines Schützen gleichen. Allerdings ist die Datenbasis noch zu klein, um allgemeingültige Schlüsse zu ziehen. Der SSV hat deshalb die Zusammenarbeit mit dem Sportwissenschaftlichen Institut um vier Jahre verlängert. Dino Tartaruga wird sich in seiner Doktorarbeit mit den Mustern befassen. Neu geht es nicht nur darum, diese zu erkennen und die «guten» von den «schlechten» zu unterscheiden, sondern auch die richtigen Muster zu trainieren. Der Athlet kann sein ideales Kraftmuster nicht spüren, aber er muss es schaffen, dieses Kraftmuster effektorientiert anzutrainieren (beispielsweise über Kopfhörer).

anderen Worten: Die Schweiz fördert breit, ist dabei aber (vermutlich dadurch) nicht effizient. Letztlich werden Athletinnen und Athleten gefördert, die keine Medaillen nach Hause bringen. Wichtige finanzielle Mittel werden (überspitzt formuliert) verschleudert, statt gezielt in Erfolge investiert.

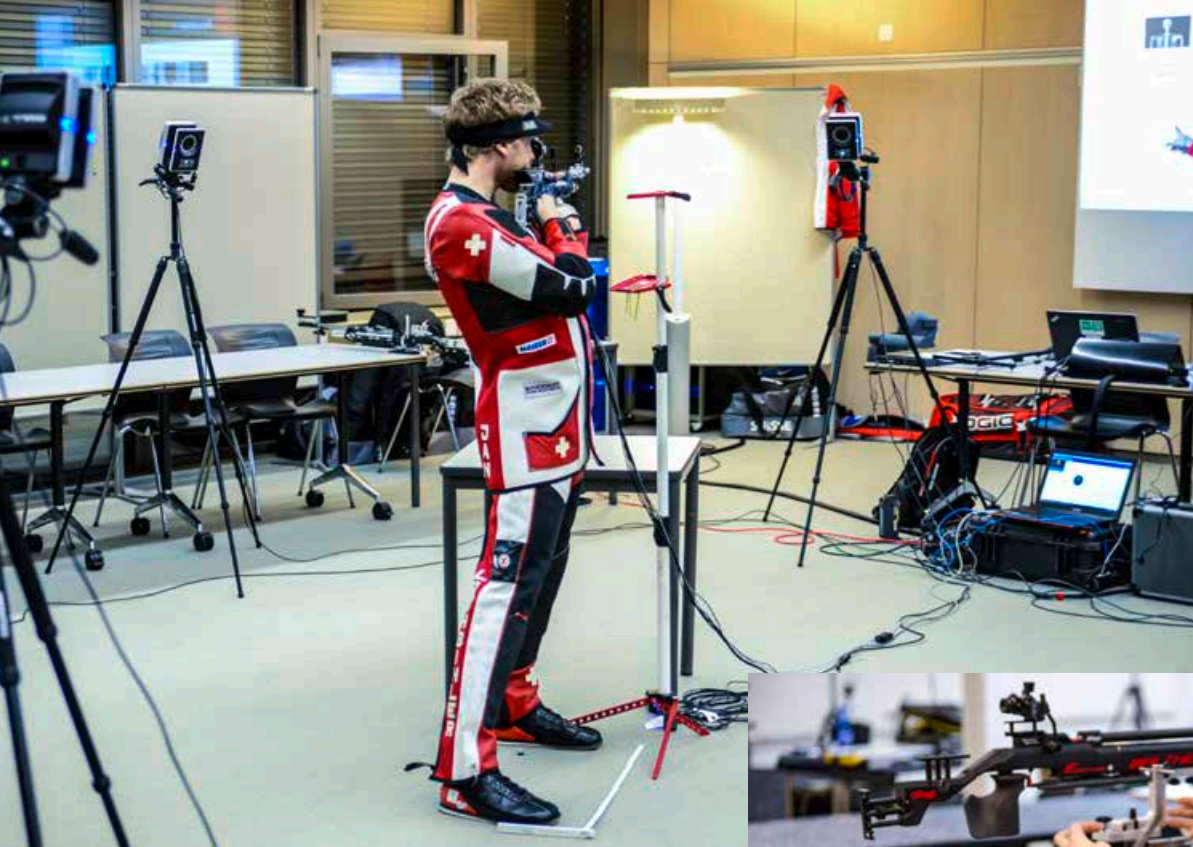
TRAININGSINTENSITÄT STEIGERN

Doch was macht der Bereich Spitzensport und Nachwuchsförderung mit diesen (und vielen weiteren, hier nicht vorgestellten) Erkenntnissen? Erste konkrete Massnahmen wurden bereits ergriffen. So werden die starren Strukturen in der Nachwuchsförderung aufgebrochen. Am Modell mit den lokalen

und den regionalen Leistungszentren sowie dem nationalen Leistungszentrum in Magglingen wird nicht gerüttelt. Für die ältesten Juniorinnen und Junioren werden aber flexiblere Trainingsmodelle angeboten. So werden sie in Abhängigkeit vom Leistungsniveau und der zur Verfügung stehenden Zeit in unterschiedliche Formen eingeteilt: die Standardform mit Trainings im RLZ, die NLZ Form 1 mit einem Mix von Trainings am RLZ und am NLZ, die NLZ Form 2 mit einer stärkeren Fokussierung auf Trainings am NLZ sowie die NLZ Form 3, die sich komplett in Magglingen abspielt. Gerade das letzte Modell zielt darauf ab, Juniorinnen und Junioren mit einem hohen Potenzial frühzeitig zu fördern, damit diese sich nicht bereits vor dem 20. Altersjahr einen Rückstand auf die gleichaltrige internationale Konkurrenz einhandeln, der später mit grossem Aufwand aufgeholt werden muss.

Um das Nationalkader zu verkleinern und damit effizienter und schlagkräftiger zu werden, sind im Förderkonzept Leistungssport die Kriterien für Einstufungen verschärft worden. Wer über vier Jahre hinweg stagniert und/oder mit 25 Jahren den Sprung ganz nach vorne nicht geschafft hat, kann zurückgestuft werden. Bereits vor einem Jahr wurde zudem mit der Einteilung des Kaders in verschiedene Gruppen (Weltcup, Internationale Wettkämpfe 1 und Internationale Wettkämpfe 2) eine Verschlankeung und eine Konzentration auf die besten Kräfte angestrebt.

Bleibt die Effizienz im Final. Wie werden die Schweizer Schützinnen und Schützen zu Vollstreckern, die sich wie die Chinesen bei jeder zweiten Finalqualifikation eine Medaille holen? Der Bereich Spitzensport und Nachwuchsförderung versucht hier mit härteren Trainingseinheiten und anderen Trainingsformen Gegensteuer zu geben. Dino Tartaruga erklärt dies anhand des «Load-Modells», das die Wettkampfinintensität in Zahlen darstellt. So hat ein 60-schüssiger Luftgewehr-Wettkampf mit anschliessendem Final einen Load-Wert von 1160. Diesen Wert gilt es auch im Training zu erreichen. Während die Abgabe eines Schusses im Wettkampf einen Wert von 9 bis 10 Loads hat, sinkt dieser Wert im Training auf 3 bis 4. Auch wer im Training 200 Schüsse abgibt,



Mit modernster Technik arbeitet der Bereich Sportwissenschaft und Leistungsdiagnostik am perfekten Schuss.

kommt damit «nur» auf 600 bis 800 Loads. Allein die Anzahl Schüsse zu erhöhen, bringt in diesem Fall nichts. Stattdessen wird mit verschiedenen Massnahmen der Druck erhöht. So wird mit Bestrafungs- und Belohnungssystemen gearbeitet, es wird im Duell geschossen, es werden Zeit- und Präzisionsvorgaben gemacht oder es werden emotionale Komponenten ins Training eingebracht. All dies, um die Loads eines Trainingsschusses zu erhöhen und damit möglichst nahe an die 1160 Loads eines Wettkampfes heranzukommen.

VERBESSERTE TALENTSELEKTION

Die Erkenntnisse, die im Zusammenhang mit der neuen Weltstandanalyse gewonnen werden konnten, fliessen auch in die Talentselektion ein. Zentrales Instrument dafür ist die PISTE, die prognostische, integrative, systematische Trainer-Einschätzung. Mit diesem Verfahren werden Athletinnen und Athleten in die verschiedenen Kaderstufen selektioniert. Aktuelle und potenzielle Kader-Mitglieder werden auf Herz und Nieren geprüft. Dafür werden Kriterien wie Athletenbiografie, Schiesstechnik, Psyche, Motorik, antropometrische Voraussetzungen, Resultate, Leistungsentwicklung und grundsätzliche Eignung

Dino Tartaruga bereitet ein Luftgewehr auf seinen Einsatz für die Sportwissenschaft vor.



herangezogen. In allen Bereichen gibt es Punkte zu gewinnen oder zu verlieren, je höher der Gesamtscore, desto höher die Wahrscheinlichkeit, sich international durchzusetzen. Anspruch der PISTE ist es, anhand vieler Messwerte und einer möglichst langen Messdauer eine verlässliche Prognose abzugeben. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass diese Form der Talentselektion eine hohe Trefferquote aufweist. Gleichzeitig werden mit der PISTE Schwächen frühzeitig erkannt. Entsprechend kann im Training gezielt an diesen Defiziten gearbeitet werden.

Eine Garantie für Medaillen und internationale Spitzenplätze gibt es trotz neuem Förderkonzept Leistungssport, trotz Weltstandanalyse, trotz neuer Trainingsmethoden und Talentselektion nicht. «Der Schiesssport ist und bleibt eine höchst komplexe Sportart, in der jeder selbst für sein Resultat verantwortlich

ist», erklärt Dino Tartaruga. «Aber wir haben die bestmöglichen Voraussetzungen geschaffen, um im internationalen Vergleich besser zu werden.»

Davon kann auch der Breitensport profitieren, denn alle Athletinnen und Athleten, die sich auf den beschwerlichen Weg an die Weltspitze machen, geben der Basis während und vor allem auch nach ihrer Spitzensportkarriere etwas zurück. Zudem legt das neue Förderkonzept Leistungssport einen starken Fokus auch auf jene Schützinnen und Schützen, die es nicht ins Elite-Kader schaffen oder die zurückgestuft werden. Sie sollen als Funktionäre und Trainer neue Aufgaben erhalten und damit den Schiesssport in seiner ganzen Breite fördern. ●

Weitere Informationen unter:
www.swissshooting.ch/spitzensport

VERANSTALTUNGEN

ZWEI TRADITIONELLE GRUPPENSCHIESSEN IM KANTON AARGAU

Mit dem 58. Beguttentalpschiessen sowie dem 31. Häbnischiessen finden am 27./28. Oktober sowie 2. November zwei Aargauer Traditionsanlässe statt. Sowohl am Beguttentalpschiessen in Erlinsbach als auch am Häbnischiessen in Seon können Gruppen und Einzelschützen in den Kategorien A (Standard- und Freigewehre), D (Sturmge- wehr 57/03) sowie E (Sturmgewehr 90, Karabiner, Sturmgewehr 57/02) antreten.

58. Beguttentalpschiessen in Erlinsbach:

www.sg-erlinsbach.ch

31. Häbnischiessen in Seon:

www.sgseon.ch

DIESE MESSE HEBT AB

An der **26. INTERNATIONALEN WAFFENBÖRSE** in Lausanne werden neben Waffen aller Art auch historische Flugzeuge gezeigt.

Text: Silvan Meier

Alte und neue Waffen, Jagd- und Sportgewehre, Messer und vieles mehr, was das Schützenherz begehrt, sind an der 26. Internationalen Waffenbörse zu sehen, die vom Freitag, 29. November, bis Sonntag, 1. Dezember, in der Expo Beaulieu in Lausanne stattfindet. Auf rund 6000 Quadratmetern Fläche werden über 100 Aussteller und Sammler ihre Produkte zeigen.

Neben Schützen, Jägern und Waffensammlern sollten sich auch Aeronautik-Fans die Internationale Waffenbörse in der Agenda dick anstreichen. Die Asso-

ciation pour le Maintien du Patrimoine Aéronautique (AMPA; Verein zur Erhaltung des aeronautischen Erbes) zeigt in einer Sonderausstellung historische Flugzeuge. Anlass ist der erste Postflug von Dübendorf nach Lausanne und re- tour vor 100 Jahren.

26. Internationale Waffenbörse, Expo Beaulieu

Lausanne: Freitag, 29. und Samstag, 30. November, 10 bis 18 Uhr sowie Sonntag, 1. Dezember, 10 bis 17 Uhr. Eintritt: 17 Franken; Kinder bis 16 Jahre in Begleitung gratis. www.bourseauxarmes.ch

ANZEIGE

**Das Ziel im Auge
behalten:
Versicherungen und Vorsorge
nach Mass.**

mobiliar.ch

Eine Partnerschaft der Mobiliar mit



Offizieller Ausrüster
Official Supplier

die Mobiliar

170328B00GA



DIE WAFFE WIRD ZUM KUNSTOBJEKT

Eine Sonderausstellung im **SCHWEIZER SCHÜTZENMUSEUM** rückt Feuerwaffen in ein anderes Licht: Fotograf Hrvoje Pavelic hat ihre Ästhetik bildlich festgehalten.

Text: z/vg Bild: Hrvoje Pavelic

Die Feuerwaffen im Schweizer Schützenmuseum sind Sportgeräte, abgefeuert auf Zielscheiben im freundschaftlichen und sportlichen Wettkampf, oder besondere Prunkstücke, übergeben als Preise und Trophäen an Schützenfesten. Aus unterschiedlichen Blickwinkeln erzählen sie Geschichten über historische Begebenheiten, technische Entwicklungen, handwerkliches Geschick oder sportliche Höchstleistungen. In den Sammlungen nehmen sie einen hohen Stellenwert ein. Ihre Präsentation löst aber immer wieder Emotionen aus und so werden sie auch als Museumsobjekt zum kontrovers diskutierten Thema.

NEUE PERSPEKTIVE AUF SCHUSSWAFFEN

Für einmal soll diese Perspektive auf Schusswaffen verschoben werden. Durch die Linse des Fotografen Hrvoje Pavelic betrachtet, werden sie zum Motiv in der Kunstfotografie. Für einmal steht nicht ihre Wirkungskraft, sondern ihre Ästhetik im Vordergrund.

Die Auswahl der fotografierten Waffen folgte keinen wissenschaftlichen, sondern rein künstlerischen Kriterien. Der Schaffensweise des Kunstfotografen entsprechend, entstanden die Aufnahmen ohne aufwändige Inszenierung der Motive, sondern sind geprägt von einer Einfachheit, welche die Besonderheit des Objekts herauszuheben vermag.

Entstanden ist eine spannungsgeladene Serie von Kunstfotografien, die oftmals nur auf den zweiten Blick erkennen lassen, was als Vorlage für das Motiv diente. Eröffnet wird eine neue Perspektive, womit auch die Waffen selber, die den Fotografien in der Ausstellung gegenübergestellt werden, aus einem differenzierten Blickwinkel wahrgenommen werden können.

Ausstellung «Perspektive Kunst. Waffen aus den Sammlungen, fotografiert von Hrvoje Pavelic»

vom 22. November bis 7. Juni 2020 im Schützenmuseum Bern. Vernissage am 21. November um 19 Uhr. www.schuetzenmuseum.ch

VERANSTALTUNGEN

ZWEI WETTKÄMPFE, DIE IN DER SCHWEIZ IHRESGLEICHEN SUCHEN

Am Wochenende vom 12. und 13. Oktober finden mit dem Final des Glarner Sommercups sowie dem Final der Shooting Masters in der Näfelfer Linth-Arena zwei spezielle Wettkämpfe statt. Am Glarner Sommercup treten am Samstag die besten Luftgewehrschützinnen und -schützen in K.o.-Duellen gegeneinander an. Am Final der Shooting Masters vom Sonntag sind sowohl Luftgewehr- als auch Luftpistolenschützen am Start. Auch hier geht es im Duell-Modus um den Sieg und um ansehnliche Preisgelder.

Informationen: www.glarner-sommercup.ch und www.swissshooting.ch

DIE BEIDEN GROSSEN HISTORISCHEN SCHIESSANLÄSSE

Im Oktober und November stehen traditionell das Rütli- und das Morgartenschiessen auf dem Programm – zwei Anlässe, die wie keine anderen für die Schweizer Schiesstradition stehen. Am 20. Oktober starten die Pistolenschützen auf dem Rütli zum 82. Rütli-schiessen, am 6. November sind gleichenorts die 300m-Schützen an der Reihe – zum bereits 157. Mal. Auf eine 106-jährige Geschichte kann das Morgartenschiessen Gewehr 300m zurückblicken. Es findet traditionell am 15. November, dem Tag der Schlacht am Morgarten, statt. Zum 63. Mal schießen an diesem Tag auch die Pistolenschützen ihr Programm. Sowohl am Rütli- als auch am Morgartenschiessen kommen neben dem Schiessen das Kulinarische und die Geselligkeit nicht zu kurz.

82. Rütli-schiessen Pistole am 20. Oktober, 157. Rütli-schiessen Gewehr am 6. November. Informationen: www.rueltischiessen.ch

63. Morgartenschiessen Pistole und 106. Morgartenschiessen Gewehr am 15. November. Informationen: www.morgartenschiessen.ch und www.hmpps.ch

TERMINE

Alle Veranstaltungen und Termine finden Sie auch online unter www.swissshooting.ch

OKTOBER

1. BIS 15. OKTOBER

Final Sommermeisterschaft Pistole 10m (SoM-P10) / Pistole 10m Auflage (SoM-PA10)
Ganze Schweiz

5. OKTOBER

Verbandsmatch Gewehr 50m Elite
Schwadernau BE, Schiessanlage Zelgli

5. OKTOBER

Bauernkriegs-Gedenkschiessen
Heiligkreuz LU
www.asg-entlebuch.ch

5. OKTOBER

Final Schweizer Gruppenmeisterschaft Pistole 50m (SGM-P50)
Buchs AG, Regionale Schiessanlage Lostorf

6. OKTOBER

Verbandsmatch Gewehr 50m Junioren
Schwadernau BE, Schiessanlage Zelgli

9. BIS 12. OKTOBER

Final Europacup Gewehr 300m und Pistole 25m
Châteauroux (FRA)
www.esc-shooting.org

12. OKTOBER

Historisches Gotthardschiessen Gewehr 300m, Pistole 25m, **Airolo TI**
www.tirostorico.ch

12. OKTOBER

Schweizer Jugendfinal Gewehr 50m und Pistole 25m, Gewehr: **Buochs NW, Schiessanlage Aamättli**
 Pistole: **Stans NW, Schiessstand Schwybogen**

12. OKTOBER

Final Glarner Sommercup Gewehr 10m
Näfels GL, Linth-Arena
www.glarner-sommercup.ch

13. OKTOBER

Final Shooting Masters Gewehr und Pistole 10m
Näfels GL, Linth-Arena

15. OKTOBER BIS 30. APRIL 2020

Einzelwettkampf Pistole 10m (EW-P10)
Ganze Schweiz

15. OKTOBER BIS 31. MÄRZ 2020

Qualifikation Junioren-Einzelmeisterschaft Pistole 10m (JEM-P10)
Ganze Schweiz

15. OKTOBER BIS 31. MÄRZ 2020

Nadelstich Pistole 10m (NS-P10)
Ganze Schweiz

15. OKTOBER

BIS 29. FEBRUAR 2020
 Qualifikation Schnellfeuerwettkämpfe Pistole 10m (SFWK-P10)
Ganze Schweiz

18. BIS 28. OKTOBER

CISM-Weltspiele Gewehr 50/300m, Pistole 25m
Wuhan (CHN)
en.wuhan2019mwg.cn

20. OKTOBER

82. Historisches Rütli-schiessen Pistole 50m
Rütli
www.ruetlischiessen.ch

25. OKTOBER

BIS 3. NOVEMBER
 1. Runde Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 10m Elite, 1. Qualifikation Junioren (SMM-G10)
Ganze Schweiz

26. OKTOBER

Final Junioren- und Veteranen-Einzelmeisterschaft JU+VE Gewehr 300m, Pistole 25/50m
Thun, Schiessanlage Guntelsey

26. UND 27. OKTOBER

SOWIE 2. NOVEMBER
 58. Beguttenalpschiessen Gewehr 300m
Küttigen AG, Schiessanlage Talmatt
www.sg-erlinsbach.ch

26. UND 27. OKTOBER

SOWIE 2. NOVEMBER
 31. Häbnischiessen Gewehr 300m
Seon AG, Schiessanlage
www.sgseon.ch

27. OKTOBER

Final Schweizer Sektionsmeisterschaft Gewehr 300m, Pistole 25/50m (SSM-G300/P25/50)
Thun, Schiessanlage Guntelsey

28. OKTOBER BIS 18. NOVEMBER

Qualifikationsrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft Pistole 10m (SGM-P10) Elite und Junioren
Ganze Schweiz

NOVEMBER

6. NOVEMBER

157. Historisches Rütli-schiessen Gewehr 300m
Rütli
www.ruetlischiessen.ch

8. BIS 17. NOVEMBER

2. Runde Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 10m Elite, 2. Qualifikation Junioren (SMM-G10)
Ganze Schweiz

15. NOVEMBER

106. Historisches Morgartenschiessen Gewehr 300m, Pistole 50m
Morgarten ZG/Sattel SZ
www.morgartenschiessen.ch / www.hmps.ch

16./17. NOVEMBER

Shooting Masters 1 & 2 Gewehr/Pistole 10m
Wil SG, Schiessanlage Thurau

17. BIS 24. NOVEMBER

ISSF Weltcup-Finale Gewehr 10/50m, Pistole 10/25m
Putian (CHN)
www.issf-sports.org

19. NOVEMBER

Meldeschluss der Resultate der Qualifikation Schweizer Gruppenmeisterschaft Pistole 10m (SGM-P10) Elite und Junioren
Ganze Schweiz

22. NOVEMBER BIS 1. DEZEMBER

3. Runde Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 10m Elite, 1. Runde Junioren (SMM-G10)
Ganze Schweiz

ANZEIGE

26^{ème} BOURSE INTERNATIONALE AUX ARMES

BEAULIEU
LAUSANNE
 29 Nov. - 1 Décembre
 2019




Exposition Spéciale
 Patrimoine Aéronautique Militaire Suisse (AMPA)

«Lausanne - Dübendorf»
 1^{ère} ligne aéro postale, le 100^{ème}

Vendredi et samedi de 10h00 à 18h00 - dimanche de 10h00 à 17h00
www.bourseauxarmes.ch info@bourseauxarmes.ch

Alle Angaben ohne Gewähr



Am Jugendfinal vom letzten Jahr siegte Debora Baumgartner in der Kategorie Gewehr 50m U15C. Dieses Jahr werden die besten Jugendlichen am 12. Oktober in Stans (Pistole 25m) und in Buochs (Gewehr 50m) erneut am Schweizer Jugendfinal gegeneinander antreten.

Bild: Astrit Abazi

29. NOVEMBER BIS 1. DEZEMBER

26. Internationale
Waffenbörse
Lausanne, Expo Beaulieu
www.bourseauxarmes.ch

29. NOVEMBER BIS 8. DEZEMBER

4. Runde Schweizer
Mannschaftsmeisterschaft
Gewehr 10m Elite,
2. Runde Junioren
(SMM-G10)
Ganze Schweiz

DEZEMBER

5. DEZEMBER

1. Hauptrunde Schweizer
Gruppenmeisterschaft
Gewehr 10m (SGM-G10)
Ganze Schweiz

6. BIS 15. DEZEMBER

5. Runde Schweizer
Mannschaftsmeisterschaft
Gewehr 10m Elite,
3. Runde Junioren
(SMM-G10)
Ganze Schweiz

7. UND 8. DEZEMBER

Shooting Masters 3 & 4
Gewehr/Pistole 10m
Wil SG, Schiessanlage
Thurau

9. BIS 23. DEZEMBER

1. Hauptrunde Schweizer
Gruppenmeisterschaft
Pistole 10m (SGM-P10)
Elite und Junioren
Ganze Schweiz

11. BIS 14. DEZEMBER

RIAC Luxemburg
Gewehr/Pistole 10m
Strassen (LUX)
www.fltas.lu/riac/

12. DEZEMBER

1. Runde Schweizer
Gruppenmeisterschaft
Auflageschiessen Gewehr
10m (SGMA-G10)
Ganze Schweiz

12. DEZEMBER

1. Runde Schweizer
Gruppenmeisterschaft
Auflageschiessen Pistole
10m (SGMA-P10)
Ganze Schweiz

19. DEZEMBER

2. Hauptrunde Schweizer
Gruppenmeisterschaft
Gewehr 10m (SGM-G10)
Ganze Schweiz

ANZEIGE

Zwei traditionelle Gruppenschiessen im Aargau

58. Beguttenalpschiessen

Schützengesellschaft 5018 Erlinsbach
www.sg-erlinsbach.ch

Programm A10 2 P 6 EF 4 SF / Einzeldoppel 23.- (Junioren 15.-)

Sa. 26. Oktober 8.30-12.00 / 13.30-16.30 Uhr

So. 27. Oktober 8.30-12.00 Uhr

Sa. 2. November 8.30-12.00 / 13.30-16.30 Uhr



31. Häbnischiessen



Schützengesellschaft 5703 Seon
www.sgseon.ch

Programm A10 2 P 5 EF 2 SF 3 SF / Einzeldoppel 23.- (Junioren 15.-)

Sa. 26. Oktober 9.00-12.00 / 13.30-16.30 Uhr

So. 27. Oktober 9.00-12.00 Uhr

Sa. 2. November 9.00-12.00 / 13.30-16.30 Uhr

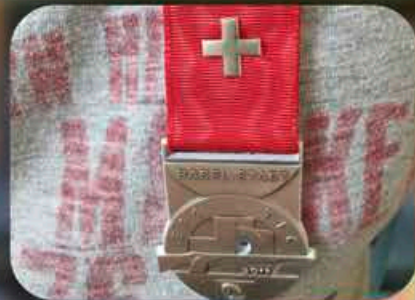


Und, laufst?

Ich bi i de ne nächste Gruppe.
Ha natürlich na mini Augeklappe
dihei vergesse, molto bene :-)

Haha super! Das klappt au so.
Ich glaub a dich! Guet Schuss!

Hetts klapped?



Bravo!!

Bi stolz uf dich. Jetzt chum hei,
chasch na de Rase mähe :-)



Send

Auf dem
besten
Netz.

Exklusive Mobile-Promo

Profitieren Sie bis zu 13 Monaten von einer Swiss Flat für CHF 29.– bis Ende September 2020. Telefonieren, Surfen und Versenden Sie SMS unlimitiert auf dem besten Netz der Schweiz. Die Promotion gilt für alle Neuabonnenten und ist gültig bei einem Neuabschluss bis 31. Oktober 2019.

Alle Infos zur Promo und den weiteren Abos finden Sie nach dem Login mit Ihrer Mitgliedernummer auf <https://b2b.mobilezone.ch/swissshooting> oder in einem von rund 120 mobilezone Shops. Haben Sie Fragen oder brauchen Sie Unterstützung? Dann wenden Sie sich gerne an:
business@mobilezone.ch

mobilezone[®]
better be clever



MARKTPLATZ

SUCHE

Sammler kauft Schützenmedaillen, Kränze und Becher (Calven, Rütli, Morgarten, Lueg, Dornach u.a.) sowie Ehrenmeldungsabzeichen und weiteres vom Schiessen. Kaufe auch Schützenhausräumen und Schützennachlässe. Ich suche auch die Tell-Ehrenmedaille, grosse und kleine Meisterschaft (siehe Bild).
Tel. 071 951 40 32



Kugelfangsysteme

Der MSV Krinau sucht für 4 Scheiben 300m Kugelfangsysteme. Können auch gebrauchte sein, die noch installiert werden dürfen. Angebote bitte per Mail an:
heirhy@thurweb.ch, Tel. 079 418 55 74

Wer hat gratis Kranzabzeichen und Medaillen abzugeben?

Sammler sucht Kranzabzeichen und Medaillen, Pokale und Preise in Form von Zinn-Kannen, Zinn-Bechern und Zinn-Tellern usw., bevor alles im Altmetall landet. Rufen Sie mich an oder schreiben Sie eine SMS. Porto wird entschädigt. Ich melde mich bei Ihnen. Tel. 079 412 00 80

KK System Furler für SIG 210 Flobert De Lux Anschütz Vore etc. ohne Stecher.
Tel. 079 640 69 10

VERKAUFE

Standardgewehr Cooper umgerüstet als FW für Vet.; mit Laufverl., Schaftkappe mit Haken, Farbbl., 4000 Schuss, ohne Etui
Verkaufspreis: CHF 1500.-
Tel. 079 410 67 68

Putzböckli in Holz lackiert

Für Stgw 57/02 und 57/03 oder Sportlauf. Gewehr kann in jeder beliebigen Stellung befestigt und gereinigt werden!
Tel. 034 415 12 81
Neu auch für Kar 31



StG 90 A

Mit allen Optionen, Top Zustand, Schussbild 98 Punkte
Verkaufspreis: CHF 1650.-
Tel. 079 341 67 17

Hämmerli Jubiläumspistole 208 S

125 Jahre Hämmerli 1863 - 1988
Sportpistole Kal .22, neuwertig mit Original Nussbaumschatulle, Tel. 079 263 19 47

ANZEIGE

GERWER SCHIESSBRILLEN



**Schiessbrillen
vom
Spezialisten**

**Telefon: 044 844 42 48
Hofwiesenweg 3, 8115 Hüttikon**



**Luzernerstrasse 94, 6010 Kriens
Tel. 041 240 99 08 / Fax. 041 240 75 32
e-mail: info@truttmann.ch**



Outlet-Shop im Parterre mit bis zu 70% Rabatt

Alle Artikel ab Katalog bestellbar oder im Shop. Auch für Team-Bekleidung attraktive Vereins-Rabatte: z.B. ab 50 Stk. 40% Rabatt

Neues Standardgewehr Rieder-Lenz

Neues Gewehr, nur 300 Schuss geschossen!
Edle Waffe aus schönem dunklem Nussbaum! Top Ausstattung: Matchdiopter versetzt mit Farbfilter, Polarisation, Duo-Ringkorn, Flimmerband, Bleiker Schaftkappe, Vorderschaftstütze, Futteral, GP11-Matchbox und Werkzeug. Verkauf wegen Aufgabe Schiesssport.
Neupreis mit allem Zubehör: CHF 7400.-,
Verkaufspreis: CHF 4200.-
Tel. 079 392 82 66

Stgw 90 mit Zubehör

Stgw 90 mit P-Stempel mit neuem Lauf. Waffe wurde bei einem bekannten Büchsenmacher komplett revidiert. Zum Angebot gehören Irisblende, Diopterschutz, verstellbare Zweibeinstützen, Ersatz-Gasrohr mit Düse, mehrere Magazine. Munitionstester für GP 90 und GP 11. Verkauf wegen Aufgabe Schiesssport.
Verkaufspreis: CHF 1500.-
Tel. 079 392 82 66

Aufgerüstetes Stgw 57

Stgw 57 komplett aufgerüstet (Duo Ringkorn, Diopter mit Farbfilter, verstellbare Zweibeinstützen, Magazine). Mit sehr leistungsfähigem Originallauf (kein Matchlauf). Verkauf wegen Aufgabe Schiesssport.
Verkaufspreis: CHF 1500.-
Tel. 079 392 82 66

Sturmgewehr 57

Sehr guter Zustand, von Waffenmechaniker. Preis nach Absprache.
Tel. 041 780 85 18

Freigewehr BLEIKER

Kal. 7,5 mm, mit Liegendsportschaft anthrazit/silber, Präzisionsdiopter, Schussbild und Zubehör, 2743 Schuss, Preis CHF 2900.-
Tel. 076 506 96 48

Polytronic TG 5000 (année 1998)

Cible, écran, moniteur
Le lot 250.- ou à la pièce à discuter
Région: Fribourg
Contact: grand.yann@bluewin.ch,
079 480 24 59


Sechs SIUS Treffer-Anzeigen SA8800

Guter Zustand, ab Platz, wegen Auflösung des Schützenhauses.
Interessenten melden sich bei der Gemeindeverwaltung Lengwil TG
Tel. 071 686 30 00 / gemeinde@lengwil.ch

300 Meter Kabel SA8800

Wegen Vereinsauflösung veräussert der Schützenverein Büntenhardt ein 300 Meter Kabel einer Sius 8800 Anlage (32 Scheiben tauglich) inkl. Verteilerkasten und Rechner. Des Weiteren stehen vier Scheibenaufzüge der Firma Leu Helfenstein inkl. Halterung (ohne Elektronik) zum Verkauf. Beides nur für Selbstausbau / Eigentransport ab Ende September 2019 möglichst innerhalb zwei Wochen oder eher. Bei Interesse bitte Mail an: robert.fisler@buettenhardt.ch oder marius_kroll@gmx.ch

Trefferanzeige Sius SA921 / 9002

KK50m, komplett mit Bildschirm, Drucker, Zubehör, 9 Stück.
Preis: nach Absprache
Tel. 076 310 99 96, abends

Standardgewehr Tanner 98

Nussbaumschaft mit Bleiker Schaftkappe, 7,5 X 55, Tanner-Mikrometer-Diopter mit 5 Farbfilter-Iris, Iris-Ringkorn, Flimmerband, Futteral
Guten Zustand, Preis: CHF 2600.-
Tel. 077 420 52 10

Freigewehr G+E FT 300 XRS Aluschaft

Duo Zylinder, Handstop, Hakenkappe EA F 10, Preis auf Anfrage
Tel. 032 384 35 13, abends

Handfeuerwaffen

Repetiergewehr SAKO Baer Hunt 30-06 mit ZF Zeiss 1,5-6x42T
Unterhebel Rep.-Gewehr 30-06 Winchester
Unterhebel Rep.-Gewehr 30-30 Winchester
Neuwertig, alle max. 100 Schuss
Bilder u. Preis Verhandlungssache, Kontakt
E-Mail: zsolztjav@gmail.com

Steyr Luftpistole 10E Silber

Formgriff M/L, Kartuschen 2011-21
Verkaufspreis: CHF 900.-
Tel. 071 733 15 55


Faustfeuerwaffen

Revolver COLT Python stainless 357 Mag. 6 inch m Holster
Revolver RUGER Combat Magn. stainless 357 Mag. 4 inch m. Holster
Pistole COLT Gold Cup Cal. 45 stainless
Neuwertig, alle max. 100 Schuss
Bilder u. Preis Verhandlungssache, Kontakt
E-Mail: zsolztjav@gmail.com

ANZEIGE

**Bern,
13.-16.2.2020**

FISCHEN JAGEN SCHIESSEN

PÊCHE CHASSE TIR

PESCA CACCIA TIRO

www.fjs.ch

Veranstalter
BERNEXPO

Patronat

Medienpartner

Für den Kanton Thurgau

Verena Herzog

wieder in den Nationalrat

Die Schützen bilden den Grundpfeiler einer freien und unabhängigen Schweiz

verena-herzog.ch
Und in den Ständerat: Jakob Stark

2x auf Ihre Liste 5



EINE KARTE ERZÄHLT FASZINIERENDE GESCHICHTEN

Jedes Schützenfest, egal ob lokal, kantonal oder eidgenössisch, verfügt über ein eigenes **SCHIESSBÜCHLEIN**, das die Schiessübungen, die Probeschüsse und die Resultate festhält. Obwohl dies offensichtlich scheint, sind diese Schiessbüchlein doch eine ziemlich neue Erfindung.

Text: Ludovico Zappa Bilder: zVg

Ursprünglich wurde für jeden einzelnen Stich oder jede Kehrscheibe eine Karte verwendet, welche die zufeuernde Übung zeigte. Die Zahlung dieser Übung war durch Anbringen eines bestimmten «Festmärklis» ausgewiesen. Die wichtigste Karte blieb jedoch die Festkarte, da sie den Zugang zum Schiessstand, zur Festhalle und zum Gabentempel gestattete. Die Festkarte war damit eine Art Eintrittskarte und galt, da sie einen nominellen Wert aufwies, auch als Personalausweis des Schützen für die gesamte Dauer des Festes. Die Karten wurden denn in der Regel auch bei jeder Gelegenheit getragen, meist als Schmuck auf den Schützenhüten.

DAS EIDGENÖSSISCHE 1901 IN LUZERN

Die abgebildete Festkarte zeigt das 37.

Eidgenössische Schützenfest 1901 in Luzern. Die Stadt hat besagten Anlass zudem in den Jahren 1832, 1853, 1939 und 1979 organisiert und wird die Tradition im Jahr 2020 fortführen. Besitzer der Karte war Ernst Frei aus Zürich. Gedruckt wurde sie in der lithographischen Anstalt der Gebrüder Fretz in Zürich, insgesamt 80'670 Exemplare davon wurden verkauft. Der Künstler, vermutlich N. Mosssdorf(?), stellt die Stadt Luzern mit ihren typischen Sehenswürdigkeiten dar: die Kappelbrücke und die Seebrücke im Zentrum, die Hofkirche, die Stadtmauer (Museggmauer) und das berühmte Seebad Luzern (erbaut 1885) sind auf der rechten Seite zu sehen. Auf der linken befindet sich der alte Luzerner Bahnhof (1971 abgebrannt) mit seiner charakteristischen Kuppel. Dort wo sich heute das

Universitätsgebäude befindet, kann der Festplatz mit dem Gabentempel und dem Haupteingang zur Festhalle ausgemacht werden.

Auf der Rückseite der Karte sind die Nutzungsbedingungen zu finden: «Die Festkarte zu 1 Fr. berechtigt zum Eintritt in den Gabentempel, in den Schiessstand und in die Festhalle. Sie ist sichtbar zu tragen.» Ausserdem wird das Festprogramm in Kurzform aufgeführt. So fand am 30. Juni der Festzug statt, am 4. Juli der offizielle Tag, am 7. Juli wurde ein Gottesdienst für Katholiken und Protestanten angeboten und am 11. Juli, dem letzten Festtag, folgte die Proklamation der Meisterschützen und die Preisverteilung. Des Weiteren wurde auch das Programm des internationalen Matches vorgestellt, bei dem am 8. Juli der Wettbe-

werb für Revolver auf 50 Meter und am 10. Juli der Wettbewerb für Gewehre auf 300 Meter stattfand. Ebenfalls markiert waren die Schiessstage: «Feuer frei» hiess es vom 1. bis 10. Juli von 6 bis 12 Uhr und von 13.15 bis 20 Uhr.

Auf der Festkarte fanden jedoch nicht nur das Schiessprogramm, sondern auch Gastronomieangebote und die Unterhaltungsprogramme Platz. Das tägliche Mittagessen gab es ab 12.15 Uhr zu einem Preis von 2.50 Fr., wahlweise mit einer halben Flasche Festwein. Das Angebot war reichhaltig. So bot die Festküche am 4. Juli etwa eine Auswahl zwischen Kalbfleisch mit Salzkartoffeln, Sauerkraut mit Schweinefleisch oder Schafbraten mit Salat. Das Unterhaltungsprogramm umfasste Fest- und Theateraufführungen, Konzerte, Turnproduktionen und Feuerwerke. In der offiziellen Festzeitung wurden zusätzliche Angebote wie Beduinentanz, Pferd-, Stuhl- und Leiterpyramiden, Keulenübungen, Hellebardenreinigen und Stabwinden publiziert. Die musikalische Begleitung war durch die Stadtmusik Luzern und die Konstanzer Regimentsmusik gegeben. Schliesslich garantierte die Festkarte 20% Rabatt auf Fahrten mit den Bergbahnen Vitznau Rigibahn, Arth-Rigibahn, Pilatusbahn, Stanserhornbahn und Bürgenstockbahn. Somit war das Eidgenössische Schützenfest nicht nur ein reiner Schiessanlass, sondern bot auch die Gelegenheit für Unterhaltung, Geselligkeit und Ausflüge in der Region.

EINIGE ZAHLEN ZUM FEST

Die Eidgenössischen Schützenfeste waren und sind noch heutzutage riesige Anlässe mit schwindelerregenden Zahlen. Eine der wichtigsten war sicherlich die «Preisdotation» der Ehr- und Naturalgaben. Für das Eidgenössische Schützenfest 1901 kamen 216'772.17 Fr. in Naturalgaben und Bargeld zusammen. Die Naturalgaben im Wert von rund 30'000 Fr. wurden im Gabentempel ausgestellt, bevor sie an ihre Gewinner gingen. Am beliebtesten waren die Silbermedaille (Fr. 10), der kleine und grosse Silberbecher (Fr. 25 bzw. 50), die silberne Herren-Uhr (Fr. 50), die goldene Damen-Uhr (Fr. 150) und der begehrte Goldchronometer im Wert von 400 Fr. Es gab aber auch Einrichtungsgegenstände, eine Mähmaschine, einen Milchenträher und einen Heuwender zu gewinnen. Unter den Gaben waren weiter Gewehre und Revolver aller Art, Silberbesteck, Fahrräder und Nähmaschinen zu finden. Für jeden war etwas dabei, und so erinnerte auch die Festzeitung den Schützen daran, dass man mit dem Gabentempel die Liebsten glücklich machen konnte: die Kinder zu Hause mit Biskuits und Schokolade, die Dame im Hause mit einem schönen neuen Seidenkleid.

Gegenüber den Einnahmen im Umfang von 1'738'675 Fr. beliefen sich die Ausgaben auf 1'775'314 Fr. Das Schützenfest schloss also mit einem Defizit von fast 40'000 Fr. ab. Das war mitunter wohl auch dem schlechten Wetter an den ersten vier Festtagen geschuldet, das erheb-

liche Schäden an der Infrastruktur und den Festdekorationen verursachte. Eine andere beachtliche Zahl war diejenige der abgefeuerten Schüsse: Während zehn Tagen wurden auf die 190 Scheiben für Gewehre 1'907'161 Schüsse abgegeben, auf die 32 Scheiben für Revolver dagegen «nur» 312'515. Imposant war auch der Personenverkehr: Der Luzerner Bahnhof verzeichnete in diesen Tagen 309'505 Personen, inkl. der rund 50'000 Personen die mit dem Schiff reisten. Die Gesamtbesucherzahl am Eidgenössischen Schützenfest kann nicht mit Sicherheit bestimmt werden. Den offiziellen Zahlen ist aber immerhin eine tägliche Frequenz an beiden Sonntagen und am offiziellen Tag von jeweils rund 100'000 Besuchern zu entnehmen.

Schiessen macht hungrig, wie denn auch die Zahlen des Wirtschaftskomitees zeigen. Die bis zu 4500 Tischgäste, die täglich in der Festhalle ein- und ausgingen, wurden von 600 Mitarbeiterinnen (und wenigen Mitarbeitern) bedient, darunter Servicepersonal, Köchinnen und Geschirrspüler. Etwa 16'700 kg Kalbfleisch, 14'250 kg Rindfleisch, aber «nur» 1'540 kg Schweinefleisch wurden verzehrt. Ebenfalls beachtlich ist die Zahl der verkauften Wurstwaren, nämlich 17'432 Bratwürste und 24'000 Cervelats. Nicht minder imposant war der Getränkekonsum: 132'443 Liter Wein, 62'121 Liter Bier (infolge der ungünstigen kalten Witterung niedriger als erwartet), 766 Flaschen Champagner und 400 Flaschen Kirsch wurden verkauft. Erstmals wurde auch beschlossen, während des Festes Mineralwasser anzubieten. Der Konsum von 37'200 halben Flaschen «Limonade» wurde in der Folge als «gut» bewertet.

Wirklich faszinierend, was ein Stück Papier so alles zu erzählen vermag. ●



Bibliographische Hinweise:

- Eidgenössisches Schützenfest Lucerne 1901, Album Officiel, E. A. Wüthrich, Zürich 1901.
- Offizielle Fest-Zeitung für das Eidgen. Schützenfest in Luzern, Gebundenes Exemplar mit 15 Ausgaben, Rd. Lienert, Luzern 1901.
- Verzeichnis der Gaben und Gewinner am Eidgenössischen Schützenfest in Luzern vom 30. Juni bis 11. Juli 1901, Genossenschafts-Buchdruckerei, Luzern 1902.
- J. Gebär, Eidg. Schützenfest Luzern 1901, Offizielle Postkarte, A. Gelzer, Luzern 1901.

VORSCHAU

Heft 4 / Dezember 2019

DAS SCHÜTZENKADER 2020

— Die Olympischen Spiele in Tokyo sind der unbestrittene Höhepunkt der Schiesssaison 2019/2020, von dem wahrscheinlich jedes Mitglied der Schweizer Schützen-Nationalmannschaft träumt. Wir stellen alle Athletinnen und -Athleten vor, die nächste Saison im Kader sind und sich Hoffnungen auf die Erfüllung ihres Traums machen dürfen.



WILLKOMMEN IM SCHÜTZENDÖRFLE

— Vom 13. bis 16. Februar 2020 findet in der Bernexpo die Messe «Fischen Jagen Schiessen» statt. Der Schweizer Schiesssportverband nutzt die Plattform einmal mehr, um den Schiesssport einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Im Schützendorfli können Messebesucher mit Luftgewehr und Luftpistole schießen – und anschliessend in der Schützenbeiz über ihre Resultate diskutieren.

ANZEIGE



MERKUR DRUCK



MERKUR DRUCK –
VERTRAUENSWÜRDIG UND FOKUSSIERT

 **HIER DRUCKT
DIE SCHWEIZ**

Merkur Druck AG
Langenthal // Burgdorf // Unterseen // Oberkirch

www.merkurdruck.ch

IMPRESSUM



Schiessen Schweiz
Schweizerisches Schützenmagazin
Sportschütze
Schweizer Schützenjournal

Offizielles Magazin des
Schweizer Schiesssportverbandes

HERAUSGEBER

Schweizer Schiesssportverband,
Lidostrasse 6, 6006 Luzern

AUFLAGE 45'015 (WEMF beglaubigt)

ERSCHEINUNGSWEISE quartalsweise

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Wiedergabe, Vervielfältigung, Speicherung oder Bearbeitung von Artikeln und Bildern, auch behält sich das ausdrückliche Recht vor, Beiträge externer Autoren zu kürzen, umzuschreiben, später oder gar nicht zu publizieren. Für unverlangte Zusendungen wird jede Haftung abgelehnt.

COPYRIGHT

© 2019 Schweizer Schiesssportverband

REDAKTION Silvan Meier (van), Christoph Petermann (cpe), Alex Papadopoulos (alp), Fabienne Wilhelm (fwi)

AUTOREN IN DIESER AUSGABE

Andreas Tschopp, Daniel Kölle,
Ludovico Zappa

KONTAKT

Lidostrasse 6, 6006 Luzern,
Telefon 041 418 00 30,
redaktion@swissshooting.ch

LAYOUT, GRAFIK

truntnit GmbH | truntnit Publishers,
Artur Quante

DRUCK

 Merkur Druck, Langenthal

ANZEIGEN

Redaktion «Schiessen Schweiz»,
Telefon 041 418 00 30,
redaktion@swissshooting.ch

ABONNEMENT Einzelheft: CHF 6,70,
Jahresabonnement: CHF 20. Kostenlos
für alle beim SSV lizenzierten Schützinnen
und Schützen.

ABO-SERVICE Lidostrasse 6,
6006 Luzern, Telefon 041 418 00 30,
aboservice@swissshooting.ch

PARTNER & AUSTRÜSTER

OFFIZIELLE PARTNER

Helsana

Versicherungen
www.helsana.ch

SIUS

Trefferanzeigesysteme
www.sius.ch



Munition
www.eley.co.uk



Munition
www.ruag.ch



Trefferanzeigesysteme
www.polytronic.ch



Schweizer Armee
www.armee.ch



Heineken Switzerland AG
www.heineken.com

OFFIZIELLE AUSTRÜSTER



Munition
www.rws-munition.de

die Mobiliar

Versicherungen
www.mobiliar.ch



Schiessbekleidung
www.truttmann.ch



Schiessbrillen
www.champion-brillen.ch



Auszeichnungen und Uniform-Accessoires
www.a-bender.de



Druckerei, Schiess-Scheiben
www.kromer.ch



Schiessbrillen
www.gerwer.ch



Hörschutzberatung
www.hoerschutzberatung.ch



Bekleidung
www.alltex.ch



Sportgewehre
www.bleiker.ch



Sportbekleidung
www.erima.de



Druckerei
www.merkurdruck.ch



Munition
www.norma.cc

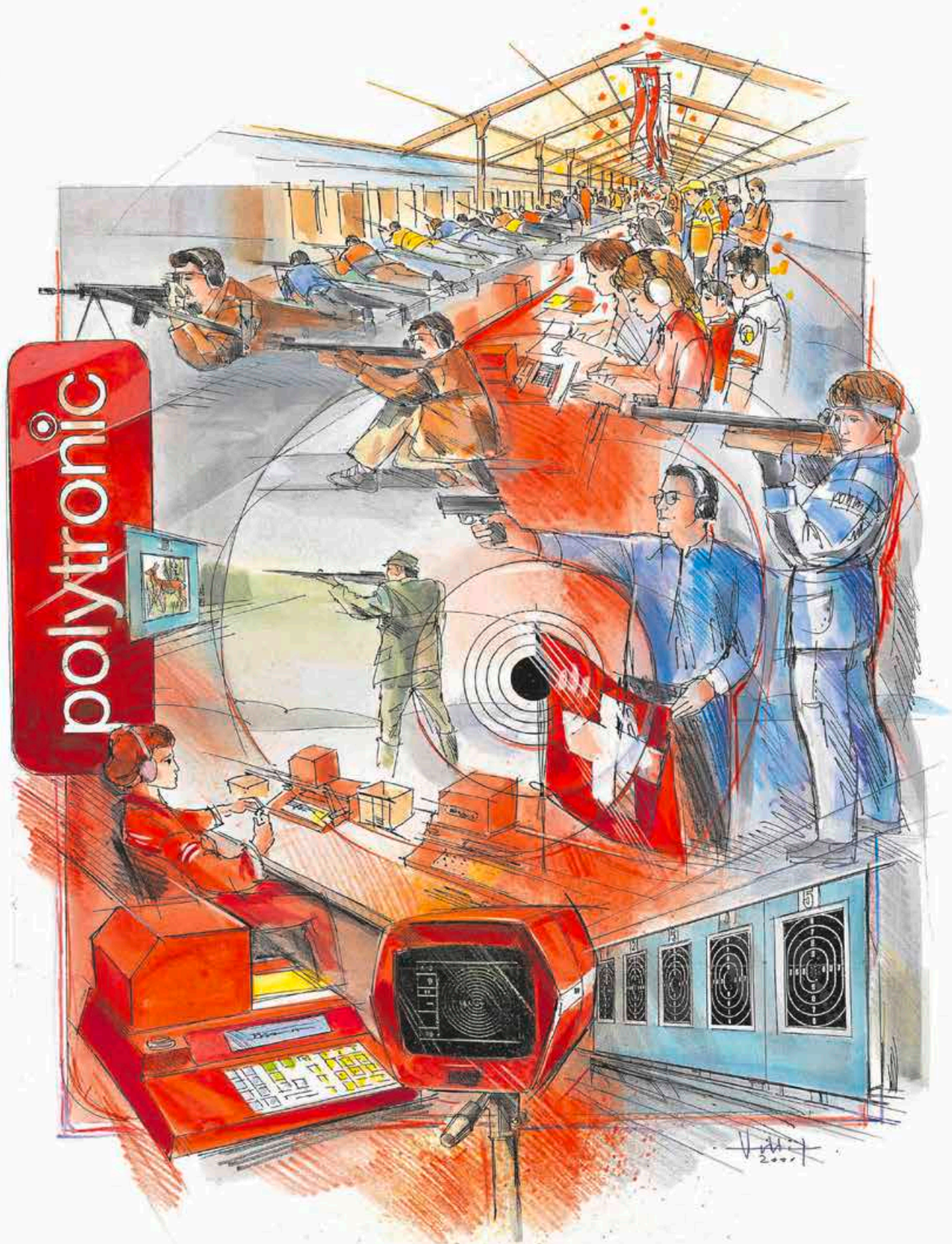
GÖNNER UND DONATOREN



Gönnervereinigung
www.schuetzen-goenner.ch



100er Club
www.schuetzen-goenner.ch



POLYTRONIC INTERNATIONAL AG
PILATUSSTRASSE 12
CH-5630 MURI
Tel. 056 675 99 11

info@polytronic.ch